

Finanz- bericht 2019

07

Konzernrechnung der
Siegfried Holding AG

44

Jahresrechnung der
Siegfried Holding AG

56

Informationen für
Investoren

Finanz- bericht

03 Konzernrechnung der Siegfried Holding AG

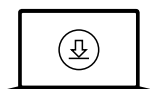
- 03 Finanzkennzahlen
- 04 Kommentar zum Finanzbericht 2019
- 07 Konsolidierte Bilanz
- 08 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 09 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 10 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 11 Anhang zur Konzernrechnung
- 40 Bericht der Revisionsstelle

44 Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

- 44 Bilanz der Siegfried Holding AG
- 45 Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG
- 45 Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG
- 51 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Nennwertrückzahlung aus Aktienkapital
- 52 Bericht der Revisionsstelle

56 Informationen für Investoren

- 56 Kennzahlenübersicht 2015–2019, konsolidierte Werte
- 57 Core-Ergebnisse
- 60 Börsendaten
- 60 Aktienkursentwicklung
- 61 Aktionärsbasis
- 62 Über diesen Bericht



Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2019. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2019 finden Sie zum Download unter **report.siegfried.ch**.

Finanzkennzahlen

	2019	2018	Veränderung CHF (LW)
Nettoumsatz (Mio. CHF)	833.5	794.3	+4.9% (+6.9%)
Bruttogewinn (Mio. CHF)	172.7	156.5	10.3%
Bruttogewinnmarge (in %)	20.7%	19.7%	
Core-Ergebnisse¹			
Core-EBITDA (Mio. CHF)	140.7	126.5	11.3%
Core-EBITDA-Marge (in %)	16.9%	15.9%	
Core-EBIT (operatives Ergebnis) (Mio. CHF)	89.2	76.9	16.0%
Core-EBIT-Marge (in %)	10.7%	9.7%	
Core-Reingewinn (Mio. CHF)	65.7	55.4	18.5%
Core-Reingewinnmarge (in %)	7.9%	7.0%	
Unverwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	15.88	13.31	19.3%
Verwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	15.48	12.90	20.0%
Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens (Mio. CHF)	135.6	134.9	0.5%
Cashflow aus operativer Tätigkeit (Mio. CHF)	65.6	106.0	-38.1%
Free Cashflow (Mio. CHF)	3.8	46.0	-91.7%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (Mio. CHF)	61.9	60.1	3.1%
	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018	Veränderung
Eigenkapital (Mio. CHF)	691.7	678.8	1.9%
Bilanzsumme (Mio. CHF)	1 168.7	1 103.1	5.9%
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	59.2%	61.5%	
Personalbestand (Anzahl FTEs)	2 407	2 294	4.9%

¹ Erläuterungen und Überleitung Swiss GAAP FER zu Core-Ergebnissen siehe Finanzbericht «Informationen für Investoren», Seiten 57–59.

Kommentar zum Finanzbericht 2019

Wachstum und Erhöhung der Margen

Im Geschäftsjahr 2019 konnte Siegfried den Umsatz erneut steigern, auf 833.5 Mio. Schweizer Franken. Die Siegfried Gruppe hatte adverse Fremdwährungseffekte zu verzeichnen; der Schweizer Franken hat gegenüber der für Siegfried wichtigen Währung Euro deutlich zugelegt. In der Folge lag das Wachstum in Lokalwährungen mit 6.9% über dem Wachstum in Schweizer Franken von 4.9%. Der Bruttogewinn ist mit 10.3% überproportional gewachsen, auf 172.7 Mio. Schweizer Franken.

Zum Halbjahresabschluss 2019 hat Siegfried die Core-Metriken eingeführt. Diese gliedern aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge in transparenter und gut nachvollziehbarer Art aus. Siegfried ist der Ansicht, damit den Marktteilnehmern einen besseren Einblick in die operative Leistungserstellung der Gruppe und einen besseren Vergleich zwischen Perioden zu ermöglichen. Siegfried verwendet die Core-Metriken zusätzlich zu Swiss GAAP FER als wichtige Kennzahlen für die interne Beurteilung der Konzernleistung. Die Überleitung von Swiss GAAP FER zu den Core-Ergebnissen findet sich im Abschnitt «Informationen für Investoren» auf den Seiten 57–59. Im Berichtsjahr wurden technische und nicht geldwirksame Effekte im Zusammenhang mit ausländischen Pensionsverpflichtungen und Effekte im Zusammenhang mit der Änderung des Schweizerischen Steuergesetzes für den Ausweis der Core-Kennzahlen korrigiert.

Der Core-EBITDA (CHF 140.7 Mio., +11.3%), Core-EBIT (CHF 89.2 Mio., +16.0%) und Core-Reingewinn (CHF 65.7 Mio., +18.5%) entwickelten sich positiv und stiegen im Vergleich zum Vorjahr relativ stärker als der Umsatz. Dies schlug sich in einer deutlichen Margenerhöhung nieder: Die Core-EBITDA-Marge betrug 16.9% (Vorjahr: 15.9%). Auch die Core-EBIT-Marge (10.7%) und die Core-Reingewinn-Marge (7.9%) konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Starkes Wachstum des Core-EBITDA

Der Umsatz von 833.5 Mio. Schweizer Franken setzt sich aus 638.6 Mio. Schweizer Franken Drug Substance- und 194.9 Mio. Schweizer Franken Drug Product-Verkäufen zusammen. Der Bereich Drug Substances ist mit +7.2% in Schweizer Franken (+9.0% in Lokalwährungen) stark gewachsen. Der Bereich Drug Products wies im Berichtsjahr in Lokalwährungen ein Wachstum von 0.5% auf (–2.0% in Schweizer Franken). Seit 2015 ist der Drug Products Bereich im Durchschnitt jährlich um 7.5% gewachsen, von 147.4 Mio. Schweizer Franken 2015 auf heute 194.9 Mio. Schweizer Franken.

Der Bruttogewinn konnte um 10.3% auf 172.7 Mio. Schweizer Franken gesteigert werden. Die Bruttogewinnmarge stieg um 1.0% Prozentpunkt auf 20.7%.

Die Marketing- und Vertriebskosten liegen im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert bei 16.6 Mio. Schweizer Franken. Im für Siegfried wichtigen Bereich Forschung und Entwicklung fielen Kosten von 33.3 Mio. Schweizer Franken an, eine Erhöhung von 5.8 Mio. Schweizer Franken. Die Administrations- und allgemeinen Kosten beliefen sich auf Core-Stufe auf 38.1 Mio. Schweizer Franken, was einer Reduktion von 4.7 Mio. Schweizer Franken entspricht. Hier gilt es zu berücksichtigen, dass dieses Element der Overheadkosten am stärksten von Währungsfluktuationen betroffen ist. Der übrige Ertrag blieb im Berichtsjahr mit 4.5 Mio. Schweizer Franken leicht unter Vorjahr (6.7 Mio. Schweizer Franken).

In Summe resultiert ein Core-EBITDA von 140.7 Mio. Schweizer Franken, was einer Core-EBITDA-Marge von 16.9% und einer Steigerung von +11.3% gegenüber Vorjahr entspricht.

Tieferer Core-Finanzaufwand, höherer Core-Reingewinn

Die Core-Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen und Gebühren fielen mit 5.2 Mio. Schweizer Franken im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer aus, dies obschon der Syndikatskredit im Berichtsjahr, insbesondere zur Finanzierung des Kaufs von eigenen Aktien, stärker beansprucht worden ist. Der Steuer-aufwand verhielt sich relativ zum Core-Reingewinn vor Steuern praktisch gleich wie im Vorjahr, bei einer künftig erwarteten effektiven Steuerquote von rund 20%. Damit resultiert ein signifikant höherer Core-Reingewinn von 65.7 Mio. Schweizer Franken, eine Steigerung von 18.5% gegenüber Vorjahr.

Cashflow und Reduktion des Nettoumlaufvermögens

Der operative Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens lag mit 135.6 Mio. Schweizer Franken exakt auf Vorjahresniveau. Bei den Bewegungen im Nettoumlaufvermögen fällt auf, dass die Warenvorräte um 34.5 Mio. Schweizer Franken zugenommen haben. Diese temporäre Zunahme betrifft fast ausschliesslich Halbfertigfabrikate, also laufende Produktionsaufträge, die sich in Folgeperioden in Umsatz konvertieren werden.

In einer mittelfristigen Optik ist es der Siegfried Gruppe in den letzten drei Jahren gelungen, das Nettoumlaufvermögen relativ zum Umsatz deutlich zu reduzieren. Zu dieser Entwicklung haben vor allem zwei Komponenten des Nettoumlaufvermögen beigetragen: Die Warenvorrattage (die durchschnittliche Verweildauer im Warenlager) sanken von 171 Tagen 2017 auf 167 Tage im Berichtsjahr. Die Kreditorentage schliesslich stiegen von 41 Tagen 2017 auf 47 Tage im Berichtsjahr.

Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen sind mit 61.9 Mio. Schweizer Franken auf Vorjahresniveau stabil geblieben.

Für den Kauf von eigenen Aktien wurden 2019 netto 23.0 Mio. Schweizer Franken ausgegeben. Per Ende Jahr verfügt die Gesellschaft über 199 586 eigene Aktien, die zu einem durchschnittlichen Preis von 368.20 Schweizer Franken je Aktie erworben wurden. Zum Abschlusszeitpunkt wiesen die eigenen Aktien bei einem Aktienkurs von 469.00 Schweizer Franken einen Marktwert von 93.6 Mio. Schweizer Franken auf.

Zum Jahresende verfügt Siegfried über 25.4 Mio. Schweizer Franken an flüssigen Mitteln. Die ausstehenden Darlehen beliefen sich auf 135 Mio. Schweizer Franken. Damit betrug die Nettoverschuldung 109.6 Mio. Schweizer Franken. Zum Jahresende lag die Nettoverschuldung im Verhältnis zum Core-EBITDA bei 0.78. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug 59.2%. Damit verfügt Siegfried über die notwendige Verschuldungskapazität zur Finanzierung weiterer Wachstumsschritte.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. April 2020, den Nennwert von 27.00 Schweizer Franken pro Aktie um 2.80 auf 24.20 Schweizer Franken pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von 2.80 Schweizer Franken pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten.



Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer

Konsolidierte Bilanz

In 1000 CHF (per 31. Dezember)	Erläuterungen*	2019	2018
Aktiven			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2	518 379	520 597
Immaterielles Anlagevermögen	3	8 467	10 625
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	4	378	416
Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen		595	579
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	16	9 362	8 617
Latente Steuerforderungen	5	41 539	28 402
Total Anlagevermögen		578 720	569 236
Umlaufvermögen			
Warenvorräte	6	256 958	227 546
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	245 415	217 009
Sonstige Forderungen		48 555	38 566
Aktive Rechnungsabgrenzungen		7 522	6 373
Laufende Ertragssteuern		5 342	3 992
Wertschriften		30	30
Derivative Finanzinstrumente	8	726	477
Flüssige Mittel		25 443	39 880
Total Umlaufvermögen		589 991	533 873
Total Aktiven		1 168 711	1 103 109
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital	10	116 262	8 514
Eigene Aktien	9	-77 005	-56 139
Kapitalreserven		48 818	79 668
Hybridkapital		255 985	255 985
Gewinnreserven		347 619	390 749
Total Eigenkapital		691 679	678 777
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	-	110 000
Langfristige Rückstellungen	12	14 972	28 917
Latente Steuerverbindlichkeiten	5	11 959	8 559
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	1 783	1 576
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	16	146 790	123 986
Total langfristiges Fremdkapital		175 504	273 038
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		78 915	69 344
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	43 743	31 887
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	31 052	34 548
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	135 000	-
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	16	506	499
Kurzfristige Rückstellungen	12	9 503	10 598
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		2 809	4 418
Total kurzfristiges Fremdkapital		301 528	151 294
Total Fremdkapital		477 032	424 332
Total Passiven		1 168 711	1 103 109

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–39 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2019	2018
Nettoumsatz	25	833 514	794 297
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		-660 791	-637 768
Bruttogewinn		172 723	156 528
Marketing und Vertrieb		-16 644	-16 122
Forschung und Entwicklung		-33 297	-27 471
Administration und allgemeine Kosten		-70 216	-43 350
Übriger betrieblicher Ertrag	18	4 504	6 733
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		-27	-38
Operatives Ergebnis		57 042	76 280
Finanzertrag	19	29	74
Finanzaufwand	19	-3 153	-3 661
Währungsdifferenzen	19	-2 485	-2 529
Gewinn vor Ertragssteuern		51 433	70 164
Ertragssteuern	5	1 713	-13 854
Reingewinn		53 147	56 310
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	20	12.85	13.52
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	20	12.53	13.10

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–39 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2019	2018
Reingewinn		53 147	56 310
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen	2,3	51 557	49 607
Veränderung von Rückstellungen	12	-9 732	336
Andere nicht geldwirksame Veränderungen ²		28 787	1 118
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	17	7 901	7 382
Währungsergebnis	19	2 485	2 529
Finanzertrag	19	-29	-73
Finanzaufwand	19	3 153	3 661
Ertragssteuern	5	-1 713	13 854
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	4	27	38
Nettoergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		-7	187
Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung NUV		135 576	134 949
Veränderung im Nettoumlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-29 852	-27 274
Sonstige Forderungen / aktive Rechnungsabgrenzung		-12 255	-4 487
Warenvorräte		-34 492	19 849
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14 143	-1 406
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / passive Rechnungsabgrenzung		9 586	2 651
Zahlungen aus Rückstellungen und Leistungen aus Personalvorsorge		-5 325	-6 581
Bezahlte Ertragssteuern		-11 738	-11 700
Cashflow aus operativer Tätigkeit		65 643	106 001
Investitionen in Sachanlagen	2	-61 627	-58 779
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		50	9
Investitionen in immaterielles und sonstiges Anlagevermögen	3	-274	-1 274
Akquisition von Konzerngesellschaften	2, 3, 26	-	-4 754
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen		-24	2 895
Erhaltene Zinsen		25	38
Erhaltene Dividendenerträge		4	36
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-61 846	-61 829
Free Cashflow¹		3 792	45 956
Kapitalerhöhung	10	800	2 025
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	11	25 000	10 000
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		-91	-166
Kauf/Verkauf eigener Aktien, netto		-22 922	-29 439
Bezahlte Zinsen und Bankspesen		-9 814	-10 390
Ausschüttung an Aktionäre Siegfried Holding AG		-10 793	-9 964
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-17 820	-37 934
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-14 022	6 238
Flüssige Mittel am 1.1.		39 880	34 137
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		-415	-495
Flüssige Mittel am 31.12.		25 443	39 880

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–39 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Berechnung Free Cashflow: Cashflow aus operativer Tätigkeit +/- Investitionen in Sachanlagen +/- Investitionen in Immaterielle Anlagen.

² Andere nicht geldwirksame Veränderungen beinhalten im Wesentlichen die Effekte aus Diskontierungssatzänderungen auf ausländischen Personalvorsorgeverpflichtungen.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hybridkapital	Wertschwankungen auf Finanz- instrumenten ¹	Einbehaltene Gewinne ¹	Verrechneter Goodwill ^{1,2}	Kumulierte Umrechnungs- differenzen ¹	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2018	8 422	-21 601	74 193	255 985	901	574 131	-159 200	-65 043	667 787
Reingewinn	-	-	-	-	-	56 310	-	-	56 310
Ausschüttung an Aktionäre	-	-	-9 964	-	-	-	-	-	-9 964
Veränderung Hybridkapital	-	-	-	-	-	-6 900	-	-	-6 900
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-1 424	-	-	-	-1 424
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	-5 432	-	-	-5 432
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	-34 538	-	-	-	5 099	-	-	-29 439
Kapitalerhöhung	92	-	15 556	-	-	-	-	-	15 648
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-7 809	-7 809
Stand 31. Dezember 2018	8 514	-56 139	79 668	255 985	-523	623 324	-159 200	-72 852	678 777
Reingewinn	-	-	-	-	-	53 147	-	-	53 147
Ausschüttung an Aktionäre	-	-	-10 793	-	-	-	-	-	-10 793
Veränderung Hybridkapital	-	-	-	-	-	-6 900	-	-	-6 900
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-648	-	-	-	-648
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	-9 476	-	-	-9 476
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	-20 866	-	-	-	-2 055	-	-	-22 921
Kapitalerhöhung	248	-	25 198	-	-	-	-	-	25 446
Umwandlung aus Kapitaleinlagereserven	107 500	-	-45 255	-	-	-62 245	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-14 954	-14 954
Stand 31. Dezember 2019	116 262	-77 005	48 818	255 985	-1 171	595 796	-159 200	-87 806	691 679

¹ Diese Positionen werden in der Bilanz unter der Position Gewinnreserven ausgewiesen.

² Details siehe Erläuterung 3 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens.

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.51 Mio. auf CHF 116.26 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen und die Nennwerterhöhung durch Umwandlung von Kapitaleinlagereserven im Umfang von CHF 107.5 Mio. Es ist eingeteilt in 4 306 000 Namenaktien zu je CHF 27 Nennwert (2018: 4 256 749 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert), siehe dazu Erläuterung 10.

Bei sämtlichen Beteiligungen, die vollkonsolidiert werden, handelt es sich um 100%-Beteiligungen. Daher bestehen zum Jahresende wie im Vorjahr keine Minderheiten von Dritten.

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Konzernrechnung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten wie derivativer Finanzinstrumente. Diese werden, wie in den nachstehenden Grundsätzen dargestellt, zum Marktwert bewertet. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Konzernabschluss der Siegfried Gruppe wird in Schweizer Franken dargestellt und wurde vom Verwaltungsrat am 28. Februar 2020 zu Händen der Generalversammlung vom 17. April 2020 verabschiedet.

Informationen zum Konzern

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland und Frankreich. Siegfried entwickelt im Auftragsverhältnis der pharmazeutischen Industrie Herstellverfahren für pharmazeutische Wirkstoffe (Drug Substances) bzw. deren Zwischenprodukte und produziert diese. Zudem produziert die Siegfried Gruppe fertig formulierte Medikamente (Drug Products). Die Siegfried Holding AG (Hauptsitz in Zofingen, AG) ist an der Schweizer Börse SIX kotiert.

Konsolidierungsmethode und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die Siegfried Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50% der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Konzerngesellschaften werden sowohl in der konsolidierten Bilanz als auch in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die Gruppe verfügt per Jahresende über keine Minderheitsanteile.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% der Fall. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls nach der Equity-Methode konsolidiert.

Im Laufe des Berichtsjahrs erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- bzw. Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus entfernt. Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch aus Konzernsicht noch nicht realisierte Gewinne auf internen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Grundsätze der Rechnungslegung

Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen von Tochtergesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses beinhalten die Summen der aktuellen Werte der akquirierten Vermögenswerte zuzüglich Goodwill, der übernommenen Schulden und Eventualschulden und der emittierten Eigenkapitalinstrumente zum Akquisitionszeitpunkt. Der erworbene Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Wenn die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses nur vorläufig am Ende der Berichtsperiode, in der der Zusammenschluss stattfand, festgestellt werden kann, wird der Zusammenschluss mittels dieser provisorischen Werte bilanziert. Die Anpassung der provisorischen Werte und die Erfassung zusätzlich identifizierter Vermögenswerte und Schulden müssen innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommen werden, wenn sich neue Informationen über Fakten und Umstände ergeben, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden.

Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Entscheidungsträger messen die Leistung der Unternehmung anhand der Finanzinformationen auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes.

Währungsumrechnung

Die Posten der Abschlüsse werden auf Basis der funktionalen Währung bewertet. Die Siegfried Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften ist die jeweilige lokale Währung. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zu den Jahresendkursen (Stichtagsmethode). Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die im Schnitt nicht wesentlich von den Wechselkursen am Tag des Geschäftsvorfalles abweichen. Die aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Währungsumrechnungsdifferenzen auf Darlehensforderungen an Konzerngesellschaften, die wirtschaftlich als Teil einer Nettoinvestition in diese Gesellschaften anzusehen sind, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Darlehen sind grundsätzlich dann als Nettoinvestition in die Tochtergesellschaft anzusehen, wenn eine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist. Alle übrigen Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Währungen der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

Bilanz

Jahresendkurse	2019	2018
1 USD	0.966	0.984
1 EUR	1.085	1.127
100 CNY	13.879	14.310

Erfolgsrechnung

Durchschnittskurse	2019	2018
1 USD	0.994	0.979
1 EUR	1.113	1.155
100 CNY	14.391	14.800

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer des Anlageguts gemäss folgender Aufstellung:

Gebäude und Mieterausbauten	10–30 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–15 Jahre
Fahrzeuge	5–10 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Die Nutzungsdauern von Sachanlagen werden mindestens einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag überprüft und sofern notwendig angepasst. Sachanlagen werden zum Zeitpunkt ihres Abgangs oder wenn kein Nutzungswert mehr erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Unterhalt und Reparaturkosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellkosten werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen an die Gruppe übergehen, werden als Finanzierungsleasing bzw. als Vermögenswert sowie Verbindlichkeit ausgewiesen. Alle übrigen Leasingvereinbarungen werden als Operating Leasing klassifiziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang der Konzernrechnung offengelegt. Zurzeit verfügt die Siegfried Gruppe nur über Operating Leasing und kein Finanzierungsleasing.

Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Werte beinhalten Lizenzen, Patente, Software und Landnutzungsrechte in China. Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Alle immateriellen Vermögenswerte werden planmässig über die kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer abgeschrieben:

Landnutzungsrechte China	50 Jahre
Lizenzen, Patente und Marken	Kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer, in der Regel 5–20 Jahre
Software	3–5 Jahre

Wertbeeinträchtigungen des nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit von nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögen mit beschränkter Nutzungsdauer wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Wertberichtigung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wenn sich bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigte Faktoren massgeblich verbessert haben, ist eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufzuheben. In diesem Fall ergibt sich der neue Buchwert aus dem tieferen von neu ermitteltem erzielbarem Wert oder dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung eines solchen Verlustes resultiert hätte. Eine Zuschreibung aus Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertschriften / Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Warenvorräte

Die Warenvorräte umfassen Rohmaterialien, Hilfsmaterialien, Produkte in Arbeit, Fertigprodukte und Handelswaren. Rohstoffe werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Nettoveräußerungswert mittels der gleitenden Durchschnittsmethode bilanziert. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt zu Standardkosten. Für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und tieferen Marktpreisen und für Q-gesperrte Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum Nominalwert erfasst und anschliessend zum realisierbaren Nettowert; dies entspricht den fakturierten Beträgen nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Barwert des Nennwerts der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Marketing und Vertrieb» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zulasten der Wertberichtigung.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Mehrwertsteuerforderungen und sonstige Forderungen. Diese sind zum realisierbaren Nettowert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, bzw. Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und werden zu aktuellen Werten bewertet. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Geldflussrechnung.

Eigenkapital/Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen der Gruppe eigene Aktien kauft (Treasury Shares), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung einschliesslich direkt zurechenbarer Kosten vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden solche Anteile nachträglich wieder ausgegeben oder verkauft, wird die erhaltene Gegenleistung netto nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern im Eigenkapital erfasst.

Eigenkapital/Hybrid-Anleihen

Bei den Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit einer unendlichen Laufzeit. Bei schlechtem Geschäftsgang der Unternehmung mit finanziellen Schwierigkeiten kann auf die Bezahlung von Zinsen verzichtet werden. Die Hybrid-Anleihen haben nach 5 Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die hybriden Anleihen klassieren als Eigenkapital und deren Zinszahlungen werden als Minderung des Eigenkapitals behandelt.

Finanzverbindlichkeiten

Alle Finanzschulden werden im Fremdkapital unter den langfristigen bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bezeichnet. Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innert Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Mehrwertsteuerpflichtungen, laufende Schichtguthaben von Mitarbeitenden und Verpflichtungen aus Sozialversicherungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Aufwendungen, die im folgenden Berichtsjahr fällig werden, aber noch das aktuelle Jahr betreffen und Abgrenzung von Umsätzen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Siegfried Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Die ausgerichteten Vorsorgeleistungen richten sich nach den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Die Mitarbeiter der Schweizer Gesellschaften der Siegfried Gruppe sind in der Pensionskasse Siegfried resp. die Mitarbeiter der Siegfried Evionnaz SA in einer eigenen Pensionskasse versichert, beides rechtlich selbstständige Stiftungen. Die Stiftung der Siegfried Evionnaz SA wird per 1.1.2020 in die Pensionskasse Siegfried Zofingen fusioniert. Die Pensionskasse wird durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert. Daneben besteht ein Anschluss an eine Sammelstiftung. Im Ausland bestehen in Deutschland für die Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, in Frankreich für die Siegfried St. Vulbas SAS sowie für die Gesellschaften in den USA separate Vorsorgelösungen.

Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden wirtschaftliche Verpflichtungen beziehungsweise Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Abschlüsse ermittelt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen bilanziert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden im Personalaufwand erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Die Fair Values der PSUs werden von einem externen Spezialisten bewertet. Der Aufwand wird gleichmässig über die Erdienungsperiode als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode und je nach Zielerreichung werden den Planteilnehmern pro erworbene PSU zwischen 0 und 2 Aktien zugeteilt.

Weiter besteht für Mitarbeiter, die nicht am LTIP teilnehmen können, ein Mitarbeiteraktienplan, der es ermöglicht, Aktien zu einem gegenüber dem Marktpreis um 30% reduzierten Betrag zu erwerben. Der Mitarbeiteraktienplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente definiert und mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der Aufwand für den Mitarbeiteraktienplan wird in den Perioden als Personalaufwand erfasst, in denen die Mitarbeiter die damit verbundenen Arbeitsleistungen erbracht haben. Die Differenz zum aktuellen Wert der gezeichneten Aktien am Tag der Gewährung wird ebenfalls im Personalaufwand erfasst.

Die BASF unterhielt einen Mitarbeiter-Aktienkaufplan, im Rahmen dessen sich Mitarbeitende über einen Einkauf aus eigenen Mitteln Anrechte auf zukünftige Gratisaktien erwerben konnten. Um den Mitarbeitenden eine angemessene Kompensation für die zum Zeitpunkt des Verkaufs bestehenden künftigen Ansprüche anbieten zu können, wurde ein auf zehn Jahre befristeter Aktienplan aufgelegt, im Rahmen dessen die Mitarbeitenden in den Jahren 2016–2025 gratis Siegfried Aktien erhalten werden.

Gewinnbeteiligungen / Bonuspläne

Die Gruppe verfügt über einen Short Term Incentive Plan (STIP), welcher jährlich in cash abgegolten wird. Diese Bonusansprüche in cash werden periodengerecht als Verbindlichkeit und Aufwand erfasst, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt. Die Höhe der unter dem STIP ausgerichteten erfolgsabhängigen Vergütung ist an die Erreichung von Unternehmens-, funktionalen sowie individuellen Zielen geknüpft. Am Ende der einjährigen Leistungsperiode wird die Zielerreichung der Unternehmensziele sowie der funktionalen und individuellen Ziele ermittelt. Die Zielerreichungsskala für die Unternehmensziele erstreckt sich von 0% bis maximal 200%, für funktionale und individuelle Ziele von 0% bis maximal 150%.

Steuern

Der Steueraufwand der Periode beinhaltet laufende und latente Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis des steuerbaren Ergebnisses mit dem lokal anzuwendenden Steuersatz berechnet. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen effektiven Steuersätzen gebildet. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Das Management überprüft jährlich die finanzielle Lage und die Gewinnerwartungen der betreffenden Konzerngesellschaften. Veränderungen der latenten Steuern werden ergebniswirksam erfasst, ausser die Steuern beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Für Steuern auf möglichen zukünftigen Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen bei den Tochtergesellschaften werden keine Rückstellungen für latente Ertragssteuern gebildet, da diese Beträge als permanent reinvestiert betrachtet werden.

Produktverkäufe, Serviceleistungen und langfristige Aufträge

Die Erträge entsprechen den erhaltenen Zahlungen und Forderungen für an Kunden erbrachte Lieferungen und Leistungen nach Abzug von Preisnachlässen, Mengenrabatten, Umsatz- und Mehrwertsteuern. Der Erlös aus Lieferungen wird mit dem Übergang von Chancen und Risiken auf den Käufer realisiert. Dies entspricht dem Zeitpunkt des Eigentumsübergangs auf den Käufer. Serviceleistungen werden in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Service Agreements periodengerecht erfasst. Entwicklungsprojekte und andere langfristige Projekte werden in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 22 als langfristige Aufträge erfasst. Bei Erfüllung aller Voraussetzungen für die Anwendung der PoCM erfolgt eine Umsatz- und Gewinnrealisierung nach dem Auftragsfortschritt, ansonsten erfolgt nach CCM (Completed Contract Method) eine Realisierung bei Auftrags Erfüllung. Der Fertigstellungsgrad wird nach der cost to cost Methode ermittelt.

Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen

Die Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen beinhalten die direkten Produktionskosten sowie die damit verbundenen Produktionsgemeinkosten der verkauften Produkte und der erbrachten Serviceleistungen.

Übriger betrieblicher Ertrag

Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet Gewinne aus Anlageverkäufen sowie Erträge aus Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft der Siegfried Gruppe zählen.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Entwicklungskosten, Materialkosten sowie Gemeinkosten und werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Dividenden

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit Investitionsprojekten erhalten Tochtergesellschaften der Siegfried Gruppe teilweise Zuwendungen der öffentlichen Hand. Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand zum beizulegenden Zeitwert erfolgt nur dann, wenn eine grosse Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Auflagen erfüllt werden. Die Zuwendungen werden in den Perioden ertragswirksam erfasst, in denen das Unternehmen die unterstützungsfähigen Aufwendungen erhält. Beziehen sich Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Sachanlagen, werden diese bei der Feststellung des Buchwerts der Sachanlagen abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer der abschreibungsfähigen Sachanlagen erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren, nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit Risiken durch politische, gesetzliche, steuerliche oder regulatorische Entwicklungen inkl. Umweltschutzgesetzgebung ausgesetzt. Art und Häufigkeit entsprechender Entwicklungen und Ereignisse, die nicht durch Versicherungsverträge gedeckt sind, sind nicht vorhersehbar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz von zukünftigen Ereignissen abhängt, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet.

Risikomanagement

Das unternehmensweite Risikomanagement basiert auf dem ISO 31000-Standard für Risikomanagement und wird auf die spezifische Situation der Siegfried Gruppe angepasst. Das Risikomanagementkonzept wird jährlich beurteilt und gegebenenfalls angepasst und verbessert.

Kernziele des unternehmensweiten Risikomanagements

Mit diesem Risikomanagementkonzept, einer etablierten, breit im Unternehmen verankerten Risikokultur sowie mit klar definierten Risikoprozessen streben wir eine erhöhte Transparenz über die Risiken im Unternehmen an, welches es uns erlaubt, Risiken zu vermeiden, zu transferieren oder – falls lohnend – zu tragen.

Identifizierung, Bewertung und Management

In einem Risikoregister werden die Risiken nach strategischen, operativen, finanziellen und externen Auswirkungen bewertet und eingestuft. Es erfolgt auch eine Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit mit den möglichen finanziellen Folgen. Daraus werden die Massnahmen für das Management der identifizierten Risiken abgeleitet und ebenfalls bewertet. Das Corporate Risk Committee überwacht die aggregierten Risiken auf Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse und steht in regelmäßigen Austausch mit den jeweiligen Risiko-Verantwortlichen. Die konsolidierte Risikobewertung wird dem Executive Committee, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat zur Begutachtung vorgelegt. Die Berichterstattung wird im Falle von neuen oder sich verändernden Risiken beschleunigt.

Der Verwaltungsrat hat sich anlässlich seiner Strategiesitzung vom 8. und 9. Juli 2019 vertieft mit den strategischen Projekten und inhärenten Risiken auseinandergesetzt. Er hat sich bei wesentlichen Veränderungen auch an den übrigen Sitzungen über Risiken strategischer Projekte informieren lassen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Operative Risiken wurden im Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Sitzungen laufend besprochen und beurteilt sowie die wichtigsten operativen Risiken je Bereich in der Sitzung vom 29. November 2019 definiert.

Der jährliche Bericht zum Internen Kontrollsystem inkl. dessen Assessment wurden ebenfalls in der Sitzung vom 29. November 2019 verabschiedet. Das Risk Management und das IKS Reporting wurden zusätzlich im Audit Committee vom 15. November 2019 vorbesprochen.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Siegfried Gruppe gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert. Das Risikomanagement zielt darauf ab, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren.

Marktrisiken

Siegfried ist Marktrisiken ausgesetzt, die vorwiegend Wechselkurs-, Zinssatz- und Kursrisiken betreffen.

Wechselkursrisiken

Siegfried ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Berichterstattung in Schweizer Franken haben. Fremdwährungsrisiken entstehen bei Geschäftstransaktionen, die nicht in der funktionalen Währung des Unternehmens getätigt werden. Die Währungsrisiken werden laufend überwacht. Es wird angestrebt, den Wechselkursrisiken so weit als möglich durch Natural Hedges zu begegnen. Darüber hinaus werden, falls angebracht, Devisentermingeschäfte, Devisenswaps oder Währungsoptionen eingesetzt.

Die Siegfried Gruppe ist primär dem Währungsrisiko in Bezug auf den USD und den EUR ausgesetzt und in geringerem Masse auch dem CNY.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Siegfried Gruppe haben. Zinssatzänderungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Kursrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken. Das Zinssatzmanagement wird in der Siegfried Gruppe zentral wahrgenommen.

Kursrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Siegfried Gruppe hält keine Finanzanlagen zu spekulativen Zwecken. Langfristige Finanzanlagen wie Beteiligungen werden aus strategischen Gründen gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Entwicklung und der Risiken der Investitionen minimiert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Für die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen ist die zentrale Finanzabteilung zuständig. Liquiditätspläne werden durch die operativen Gesellschaften der Gruppe erstellt und durch Group Treasury aggregiert und überwacht.

Kreditrisiken/Gegenparteirisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und der Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement im Sinne einer laufenden Überwachung und Überprüfung der Kreditrisiken durchgeführt. Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf institutionelle Kontrahenten minimiert und wo möglich durch die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Zudem ist die Anlage von flüssigen Mitteln bei einem einzelnen Kreditinstitut limitiert.

Kapitalrisiko

Die Bewirtschaftung des Kapitals der Siegfried Gruppe erfolgt im Hinblick auf die Gewährleistung der Fortführung der operativen Tätigkeit, auf die Erzielung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre und auf die Optimierung der Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten.

Die Siegfried Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrads und des Eigenfinanzierungsgrads. Der Nettoverschuldungsgrad wird definiert als Nettoverschuldung (Cashbestände abzüglich aller Bankverbindlichkeiten) dividiert durch EBITDA (operatives Ergebnis zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen). Der Eigenfinanzierungsgrad wird definiert als Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken kann die Siegfried Gruppe Terminkontrakte, Zinssatz- und Fremdwährungs-Swaps oder Put-Optionen einsetzen. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Die Ausbuchung eines Derivats erfolgt, sobald das Ende der Laufzeit erreicht ist (oder eine Option frühzeitig ausgeübt wird) oder sobald infolge Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr besteht.

Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen

Die Aufstellung von im Einklang mit den Swiss GAAP FER stehenden Konzernabschlüssen erfordert Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen. Nachstehend sind die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen dargelegt, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Wertüberprüfung auf dem nicht finanziellen Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den vorstehend beschriebenen Grundsätzen zur Rechnungslegung wird die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte überprüft, falls Indizien für eine Wertbeeinträchtigung bestehen. Der erzielbare Wert der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten wird nach der «Discounted Cash Flow»-Methode ermittelt, basierend auf genehmigten Mittelfristplanzahlen. Diese Berechnungen erfordern vom Management zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen.

Latente Steueransprüche

Latente Ertragssteueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Ausmasse berücksichtigt, in dem die Entstehung zukünftiger Gewinne, gegen die diese genutzt werden können, wahrscheinlich ist. Das Management nimmt die Beurteilung der Aktivierbarkeit von latenten Steueransprüchen auf steuerlichen Verlusten und Steuergutschriften auf einer jährlichen Basis aufgrund der für die Zukunft zu erwartenden steuerlichen Gewinne der nächsten 5 Planjahre vor. Die Steuersätze richten sich nach den tatsächlichen und den erwarteten Steuersätzen in den jeweiligen Gesellschaften.

Per 31. Dezember 2019 verfügt die Gruppe über nicht erfasste steuerliche Verluste und Steuergutschriften im Betrag von CHF 95.6 Mio. (siehe Erläuterung 5).

Umweltrückstellungen

Die Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt. Ob solche Dekontaminationskosten in Zukunft getragen werden müssen, hängt von den Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Vorschriften und von den Entscheidungen des Managements im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten ab. Abhängig von Art und Umfang der ausgelösten Bauprojekte wird die Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt erhöht oder reduziert. Der Betrag von CHF 21.6 Mio. für die Umweltrückstellung würde dementsprechend höher oder tiefer ausfallen (siehe Erläuterung 12).

1. Konsolidierungskreis GRI 102-45

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Gruppengesellschaften	Grundkapital	in LW	Anteil
Operativ			
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	116 521	USD	100.00%
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	20 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	1 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Deutschland)	750 000	EUR	100.00%
Siegfried Malta Ltd, Valletta (Malta)	100 000	EUR	100.00%
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd, Nantong (China)	422 296 722	CNY	100.00%
Siegfried Pharma AG, Zofingen (Schweiz)	1 000 000	CHF	100.00%
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	50 000	EUR	100.00%
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	15 200 000	EUR	100.00%
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	500 000	USD	100.00%
Finanzen und Verwaltung			
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland)	1 790 000	EUR	100.00%
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Hameln Services GmbH, Hameln (Deutschland)	30 000	EUR	100.00%
Siegfried Holding AG, Zofingen (Schweiz)	116 262 000	CHF	100.00%
Siegfried Hong Kong Ltd, Hong Kong (China)	1 000	HKD	100.00%
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	3 000	USD	100.00%
Joint Venture			
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd, Huangyang, Gansu Province (China)	10 542 708	CNY	49.00%

Per 1. Oktober 2019 wurde die Siegfried Finance AG in die Siegfried Holding AG fusioniert.

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich durch Schaffung neuer Aktien aus bedingtem Kapital im Rahmen von Beteiligungsplänen um CHF 0.25 Mio. auf CHF 8.76 Mio.

Zusätzlich wurde der Nennwert pro Aktie von je CHF 2 auf je CHF 27 erhöht, indem Kapitaleinlagereserven im Umfang von CHF 107.5 Mio. in Aktienkapital umgewandelt wurden.

Dies führt zu einem neuen Aktienkapital zum Jahresende von total CHF 116.3 Mio. Das Aktienkapital ist eingeteilt in 4 306 000 Namenaktien zu je CHF 27 Nennwert (2018: 4 256 749 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert), siehe dazu Erläuterung 10.

Bei sämtlichen Beteiligungen, die voll konsolidiert werden, handelt es sich um 100%-Beteiligungen. Daher bestehen zum Periodenende wie im Vorjahr keine Minderheiten von Dritten.

2. Entwicklung der Sachanlagen

In 1000 CHF	Grundstücke	Gebäude, Mieterausbauten	Maschinen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Stand am 1.1.2018	24 101	326 024	1 027 556	120 216	1 497 897
Umrechnungsdifferenzen	-189	-6 161	-20 653	-1 148	-28 151
Änderungen im Konsolidierungskreis	1 580	13 518	2 260	237	17 595
Zugänge	206	7 156	19 145	33 173	59 680
Abgänge	-166	-318	-10 594	-5	-11 083
Umbuchungen	331	4 692	18 136	-23 281	-122
Stand am 31.12.2018	25 863	344 911	1 035 850	129 192	1 535 816
Umrechnungsdifferenzen	-182	-6 464	-21 293	-999	-28 938
Zugänge	-	4 703	15 338	38 607	58 648
Abgänge	-	-206	-6 611	-	-6 817
Umbuchungen	-	14 294	82 407	-97 820	-1 119
Stand am 31.12.2019	25 681	357 238	1 105 691	68 981	1 557 590
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2018	-	201 787	795 901	-	997 688
Umrechnungsdifferenzen	-	-3 882	-15 830	-	-19 712
Abschreibungsaufwand	-	9 805	38 326	-	48 131
Abgänge	-	-318	-10 570	-	-10 888
Stand am 31.12.2018	-	207 392	807 827	-	1 015 219
Wertminderungen ¹	-	1 685	853	-	2 538
Umrechnungsdifferenzen	-	-4 378	-17 072	-	-21 450
Abschreibungsaufwand	-	8 730	40 868	-	49 598
Abgänge	-	-206	-6 487	-	-6 693
Stand am 31.12.2019	-	213 223	825 989	-	1 039 212
Nettobuchwert am 31.12.2019	25 681	144 015	279 702	68 981	518 379
Nettobuchwert am 31.12.2018	25 863	137 519	228 023	129 192	520 597

¹ Wertminderung im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftes der Siegfried Pharma AG, siehe Erläuterung 12.

Am 31. Dezember 2019 waren in der Position Grundstücke CHF 2.6 Mio. (2018: CHF 2.6 Mio.) unbebaute Grundstücke enthalten.

Am 31. Dezember 2019 betrugen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 12.8 Mio. (2018: CHF 8.0 Mio.).

3. Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

In 1000 CHF	Lizenzen, Patente	Marken	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand am 1.1.2018	11 782	6 501	13 395	5 486	37 164
Umrechnungsdifferenzen	26	15	-101	-281	-341
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	1 543	-	1 543
Zugänge	-	-	375	901	1 276
Abgänge	-	-	-126	-99	-225
Umgliederungen	-	-	122	-	122
Stand am 31.12.2018	11 808	6 516	15 208	6 006	39 538
Umrechnungsdifferenzen	-196	-119	-158	-193	-666
Zugänge	-	-	61	213	274
Abgänge	-	-	-38	-	-38
Umgliederungen	-	-	1 118	-	1 118
Stand am 31.12.2019	11 612	6 397	16 191	6 026	40 226
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2018	8 185	6 501	12 409	644	27 739
Umrechnungsdifferenzen	21	15	-76	-37	-77
Amortisationsaufwand	645	-	601	230	1 476
Abgänge	-	-	-126	-99	-225
Stand am 31.12.2018	8 851	6 516	12 808	738	28 913
Wertminderungen ¹	-	-	1 373	-	1 373
Umrechnungsdifferenzen	-161	-119	-131	-36	-447
Amortisationsaufwand	652	-	843	463	1 958
Abgänge	-	-	-38	-	-38
Stand am 31.12.2019	9 342	6 397	14 855	1 165	31 759
Nettobuchwert am 31.12.2019	2 270	-	1 336	4 861	8 467
Nettobuchwert am 31.12.2018	2 957	-	2 400	5 268	10 625

¹ Wertminderung im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftes der Siegfried Pharma AG, siehe Erläuterung 12.

Der aus der Akquisition von Alliance Medical Products Inc. (AMP), der Hameln Gesellschaften sowie der BASF Standorte Evionnaz, St. Vulbas und Minden entstandene Goodwill wurde per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2019	2018
Theoretischer Goodwill		
Stand 1. Januar	159 200	159 200
Stand 31. Dezember	159 200	159 200
Kumulierte Amortisation		
Stand 1. Januar	51 447	40 833
Amortisation	10 614	10 614
Stand 31. Dezember	62 061	51 447
Theoretischer Goodwill am 31. Dezember	97 139	107 753

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden 15 Jahre verwendet, da es sich bei den Akquisitionen um langfristige Investitionen handelt. Der erworbene Goodwill aus Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im theoretischen Goodwill.

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2019	2018
Operatives Ergebnis gemäss Erfolgsrechnung	57 042	76 280
Amortisation Goodwill	-10 614	-10 614
Theoretisches operatives Ergebnis inkl. Amortisation Goodwill	46 428	65 666
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	53 147	56 310
Amortisation Goodwill	-10 614	-10 614
Theoretischer Reingewinn inkl. Amortisation Goodwill	42 533	45 696
Eigenkapital gemäss Bilanz	691 679	678 777
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	97 139	107 753
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	788 818	786 530

4. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Die Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd. wurde 2007 als Joint Venture mit der chinesischen Firma Gansu Medical Alkaloids, Inc. gegründet. Der Einfluss auf die Konzernrechnung ist nicht wesentlich. Im Zusammenhang mit dem Joint Venture bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder sonstigen Zahlungsverpflichtungen.

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures beinhalten zum Bilanzstichtag keinen Goodwill.

5. Ertragssteuern

In 1000 CHF	2019	2018
Laufender Steueraufwand	8 631	6 647
Latenter Steueraufwand	-10 344	7 207
Total Ertragssteuern	-1 713	13 854
Effektiver Steuersatz des Konzerns (in %)	-3.3	19.7

In %	2019	2018
Überleitung auf den effektiven Steuersatz des Konzerns		
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz des Konzerns	20.5	20.6
Effekt aus Steuersatzänderungen / Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	0.2	0.1
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	-7.5	-0.5
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit nicht aktivierten Verlustvorträgen	-0.8	-0.5
Periodenfremde Ertragssteuern	-	0.2
Temporäre Differenz aus Zinssatzänderung ausl. Pensionsverbindlichkeiten	-8.3	-0.1
Temporäre Differenz aus Step up Trademarks	-7.8	-
Übrige Elemente	0.3	-0.1
Effektiver Steuersatz des Konzerns	-3.3	19.7

In 2019 beträgt der erwartete durchschnittliche Steuersatz des Konzerns 20.5% (2018: 20.6%). Der effektive Steuersatz auf Basis Gewinn vor Ertragssteuern beträgt im Berichtsjahr -3.3% (2018: 19.7%).

Das Schweizer Volk stimmte am 19. Mai 2019 der STAF17 zu und bestätigte damit die Reform der Unternehmensbesteuerung in der Schweiz. Die privilegierte Besteuerung der Siegfried Holding AG wird damit ab 1.1.2020 in die ordentliche Besteuerung überführt. Die Siegfried Holding AG hat in diesem Zusammenhang von der Übergangsregelung zum Step up (altrechtlich) Gebrauch gemacht und ihre Markenrechte in der Steuerbilanz aktiviert. Dies führt zum Ansatz eines latenten Steueraktivums unter Swiss GAAP FER. Bestehende temporäre Differenzen sowie aktivierte Verlustvorträge in den Schweizer Gesellschaften wurden mit den neuen, je Gesellschaft erwarteten Steuersatz bewertet. Ausgenommen davon ist die Siegfried Evionnaz AG, da die Umsetzung im Kanton Wallis noch nicht rechtskräftig ist.

In 1000 CHF	31. Dezember 2018	Veränderung	31. Dezember 2019
Latente Steuerforderungen	28 402	13 137	41 539
Latente Steuerverbindlichkeiten	8 559	3 400	11 959

Für die Berechnung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden die Steuersätze verwendet, die bei künftiger Besteuerung angewendet würden (CH 11.1%–21.5%, CN 25.0%, DE 30.0%, FR 25.0%, MT 35.0%, US 21.0%).

Die latenten Steuerforderungen setzen sich aus temporären Differenzen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aus einzelnen Tochtergesellschaften zusammen. Per 31. Dezember 2019 waren auf CHF 33.0 Mio. steuerlichen Verlustvorträgen latente Steuerforderungen aktiviert (2018: CHF 50.9 Mio.).

Zudem verfügt die Gruppe über CHF 95.6 Mio. nicht erfasste Verlustvorträge und Steuergutschriften (2018: CHF 110.6 Mio.).

In 1000 CHF	2019	2018
Verfall nicht erfasster steuerlicher Verluste und Steuergutschriften		
Innerhalb 1 Jahres	416	882
Innerhalb 1 und 5 Jahren	43 814	44 237
Nach über 5 Jahren	51 347	65 450
Total nicht erfasste steuerliche Verluste	95 577	110 569

6. Warenvorräte

In 1000 CHF	2019	2018
Rohmaterial	80 151	77 026
Halbfabrikate	106 770	76 556
Fertigprodukte und Handelswaren	70 037	73 964
Total Warenvorräte	256 958	227 546

Die Wertberichtigungen für Warenvorräte betragen CHF 16.2 Mio. (2018: CHF 16.6 Mio.) und sind in den oben ausgewiesenen Werten enthalten.

Fertiggestellte Zwischenprodukte werden mit den Waren in Arbeit als Halbfabrikate ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2019 waren in den Halbfabrikaten CHF 9.6 Mio. angefangene Arbeiten aus PoCM Aufträgen enthalten (2018: CHF 0).

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In 1000 CHF	2019	2018
Forderungen	246 016	217 442
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-601	-433
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245 415	217 009

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Schätzung des einbringbaren Nettobetrags basiert auf Erfahrungswerten.

8. Derivative Finanzinstrumente

Die Richtlinien zum finanziellen Risikomanagement sind in den Grundsätzen zur Rechnungslegung erläutert. Im Rahmen dieser Richtlinien setzt die Siegfried Gruppe zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzrisiken derivative Finanzinstrumente ein. Der Kontraktwert gibt Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen. Zum Bilanzstichtag bestehen Fremdwährungs- sowie Zinsabsicherungs-kontrakte. Mittels Devisentermingeschäften wurden Nettozahlungsflüsse für das Geschäftsjahr 2019 im Umfang von USD 45.0 Mio. und EUR 50.0 Mio. (2018: USD 45.0 Mio. und EUR 22.0 Mio.) abgesichert. Die Verkehrswertänderungen dieser Fremdwährungskontrakte sind im Finanzergebnis sowie im Eigenkapital ausgewiesen basierend auf der Erfassung des zugrundeliegenden Basisgeschäfts.

In 1000 CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Fremdwährungskontrakte	97 749	69 080	726	477	-	-
Total	97 749	69 080	726	477	-	-

9. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Transaktionswert direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Der Buchwert der eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2019 CHF 77.0 Mio. (2018: CHF 56.1 Mio.).

Eigene Aktien	31. Dezember 2018	Veränderung	31. Dezember 2019
Total eigene Aktien	139 212	60 374	199 586
Total Siegfried-Aktien	4 256 749	49 251	4 306 000
Total ausstehende Aktien	4 117 537	-11 123	4 106 414

Im Jahr 2019 wurden 116 799 Aktien (2018: 259 534 Aktien) zu einem Durchschnittspreis von CHF 368.2 (2018: CHF 393.1) erworben und 56 425 Aktien (2018: 188 913 Aktien) zu einem Durchschnittspreis von CHF 356.0 (2018: CHF 384.3) verkauft.

10. Aktienkapital – Hybridkapital – bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.51 Mio. auf CHF 116.26 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen und die Nennwerterhöhung durch Umwandlung von Kapitaleinlagereserven. Es ist eingeteilt in 4 306 000 Namenaktien zu je CHF 27 Nennwert (2018: 4 256 749 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert).

Bei den beiden durch die Siegfried Holding AG ausgegebenen öffentlichen Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon verzinst werden. Die Hybrid-Anleihen haben jeweils 5 Jahre nach ihrer Ausgabe ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

	Ausgabedatum	Nominalbetrag	Zinssatz	Call Date
Hybrid-Anleihe 2015	26.10.2015	100 000	3.500%	26.10.2020
Hybrid-Anleihe 2016	26.10.2016	160 000	2.125%	26.10.2021

Die Generalversammlung hat am 17. April 2019 der bedingten Kapitalerhöhung für die Ausgabe von Aktien an den Verwaltungsrat und Mitarbeitende der Siegfried Holding AG im Umfang von total neu 215 000 Aktien zugestimmt.

Die Siegfried Holding AG verfügt per Ende 2019 damit total über ein bedingtes Kapital von CHF 5 643 000 zur Schaffung von 209 000 Aktien (Nennwert CHF 27) zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiteren Beteiligungsplänen (2018: CHF 206 502 bei 103 251 Aktien zu einem Nennwert von CHF 2).

2019 erfolgte die Zuteilung von 49 251 Aktien für Beteiligungsprogramme aus bedingtem Kapital (2018: 45 834 Aktien). Davon wurden 6 000 Aktien nach dem Zeitpunkt der Generalversammlung im 2019 geschaffen.

Bedingtes Kapital (Anzahl Aktien)	31. Dezember 2018	Veränderung	31. Dezember 2019
Long Term Incentive Plan (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme	103 251	105 749	209 000
Total	103 251	105 749	209 000

11. Finanzverbindlichkeiten

Für die Betriebsmittelfinanzierung steht ein syndizierter Kredit in Höhe von CHF 200 Mio. zur Verfügung. Zusätzlich beinhaltet dieser eine Akkordeon-Option in Höhe von CHF 100 Mio.

Die Verzinsung basiert auf dem Libor- resp. Euribor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die zweite finanzielle Konzernkennzahl beinhaltet einen minimalen Eigenfinanzierungsgrad. Die Siegfried Gruppe erfüllte beide Covenants per Jahresende. Per 31. Dezember 2019 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von umgerechnet CHF 135.0 Mio. beansprucht (2018: CHF 110.0 Mio.).

12. Rückstellungen

In 1000 CHF	Umwelt- rückstellung	Restrukturierungs- rückstellung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 1.1.2018	22 714	–	1 154	23 868
Angefallene Kosten	– 1 268	–	– 268	– 1 535
Bildung, Zinsen	2 663	–	59	2 722
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	16 900	–	16 900
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	– 1 809	–	– 577	– 2 386
Währungsumrechnung	– 47	–	– 7	– 54
Stand am 31.12.2018	22 254	16 900	361	39 515
davon kurzfristig	6 396	3 900	302	10 598
davon langfristig	15 858	13 000	59	28 917
Stand am 1.1.2019	22 254	16 900	361	39 515
Angefallene Kosten	– 551	– 4 675	– 55	– 5 281
Bildung, Zinsen	210	–	7	217
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	– 248	– 9 700	–	– 9 948
Währungsumrechnung	– 21	–	– 7	– 28
Stand am 31.12.2019	21 644	2 525	306	24 475
davon kurzfristig	6 728	2 525	250	9 503
davon langfristig	14 916	–	56	14 972

Umweltrückstellungen

Die Siegfried Gruppe produziert an verschiedenen Standorten chemische Produkte. Der Produktionsprozess bringt mit sich, dass auch unerwünschte Ereignisse auftreten können, die zu einer Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt führen. Dafür sind Rückstellungen im Umfang von CHF 21.6 Mio. (2018: CHF 22.3 Mio.) gebildet worden. Die Verpflichtungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die Verpflichtung absehbar wird. Dabei muss sie sowohl vernünftig quantifizierbar wie auch in mittelfristiger Zukunft wahrscheinlich sein. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind nur schwer abschätzbar.

Im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten wurden Umweltgutachten erstellt. Insgesamt fielen Kosten zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt im Umfang von CHF 0.6 Mio. (2018: CHF 1.3 Mio.) an. Die Auslösung der geplanten Bauvorhaben wird innerhalb der nächsten 15 Jahre erwartet. Die Umweltrückstellung wurde auf den Barwert der erwarteten Ausgaben mit 2% (2018: 2%) abgezinst. Die Aufzinsung beträgt CHF 0.2 Mio. (2018: Aufzinsung CHF 0.2 Mio.). Das Management überprüft jährlich die Notwendigkeit einer Anpassung bei den Umweltrückstellungen aufgrund geänderter Gesetzesvorgaben oder aufgrund von Änderungen bei geplanten Investitionen. Im Berichtsjahr führte die Überprüfung zu keinen wesentlichen Anpassungen, im Vorjahr wurden CHF 1.8 Mio. Umweltrückstellungen aufgelöst sowie CHF 2.7 Mio. neu gebildet.

Restrukturierungsrückstellung

Siegfried hat im Dezember 2019 entschieden, die Produktion von Fertigprodukten (Tabletten und Kapseln) der Siegfried Pharma AG, Zofingen künftig am Standort Hal Far (Malta) zu konzentrieren.

Von der Restrukturierungsrückstellung im Umfang von CHF 16.9 Mio. wurden in der Berichtsperiode CHF 4.7 Mio. verwendet, im Wesentlichen für Wertminderungen von Sachanlagen im Umfang von CHF 2.5 Mio. und immateriellen Anlagen im Umfang von CHF 1.4 Mio. Die Restrukturierungsrückstellung wurde neu beurteilt und beträgt per Ende Dezember 2019 CHF 2.5 Mio.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen im Umfang von CHF 0.3 Mio. (2018: 0.4 Mio.) beinhalten Kosten für Ausbau- und Abbrucharbeiten in Höhe von CHF 0.1 Mio. (2018: CHF 0.9 Mio.) sowie Kosten in Höhe von CHF 0.1 Mio. für Produktgewährleistungen (2018: CHF 0.1 Mio.).

13. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 1.8 Mio. (2018: CHF 1.6 Mio.) umfassen primär Verpflichtungen für Dienstaltersgeschenke.

14. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 31.1 Mio. (2018: CHF 34.5 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen zeitliche Abgrenzungen für Personalkosten und Sozialleistungen sowie verschiedene Aufwands- und Ertragsabgrenzungen.

15. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von CHF 43.7 Mio. (2018: CHF 31.9 Mio.) setzen sich primär zusammen aus MwSt-Verbindlichkeiten, Edelmetallverpflichtungen und kurzfristigen Personalverbindlichkeiten im Umfang von CHF 40.0 Mio. (2018: CHF 29.7 Mio.) sowie Kundenvorauszahlungen von CHF 3.7 Mio. (2018: CHF 2.2 Mio.).

16. Personalvorsorgeeinrichtungen und Personalaufwand

In 1000 CHF	2019	2018
Löhne und Gehälter	198 912	198 807
Anteilsbasierte Vergütungen	7 901	7 382
Pensionsaufwand	40 801	12 767
Aufwand für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	845	1 097
Sozial- und übriger Personalaufwand	47 481	45 617
Total Personalaufwand	295 940	265 670

Der Personalbestand betrug umgerechnet auf Vollzeitstellen per Jahresende 2 407 (2018: 2 294).

Die Reduktion des Diskontierungszinssatzes von 100 Basispunkten für die Verzinsung der Pensionsverbindlichkeiten in der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH (DE) führen 2019 zu einer massiven Erhöhung des Pensionsaufwandes im Vergleich zum Vorjahr.

Die Vorsorgeverpflichtungen und der wirtschaftliche Nutzen stellen sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Über-/Unterdeckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ/erfolgswirksam im GJ ²	Beiträge	Vorsorgeaufwand (Personal)	
		31.12.2019	31.12.2018			2019	2018
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung (CH)	27 569	10	10	–	7 974	7 229	8 551
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (DE)	–117 966	–145 147	–122 476	22 671	3 980	31 847	2 768
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (FR)	–1 454	–1 643	–1 510	133	24	217	–39
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (USA)	–490	–505	–499	6	1 492	1 508	1 487
Total	–92 341	–147 285	–124 475	22 810	13 470	40 801	12 767

¹ Der ausgewiesene Wert entspricht für inländische Vorsorgeeinrichtungen dem SWISS GAAP FER 26 Abschluss des Vorjahres, für ausländischen Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (DE, FR & USA) dem wirtschaftlichen Anteil des Unternehmens des Vorjahres umgerechnet mit dem Bilanz Jahresendkurs 2019.

² währungsbereinigt.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve stellt sich wie folgt dar:

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Andere Wertberich- tigungen	Bilanz Vermögenswert	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
In 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
Vorsorgeeinrichtungen (CH)	9 362	–	–	9 362	8 617
Total	9 362	–	–	9 362	8 617
					2019
					2 018
					–745
					605

17. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmern je nach Zielerreichung pro erworbene PSU eine gewisse Anzahl Aktien zugeteilt. Pro PSU können zwischen null und zwei Aktien zugeteilt werden. Im Plan wurden ein Zielwert für das Wachstum des Total Shareholder Return, eine compound annual growth rate CAGR on total shareholder return (TSR-Gewichtung 70%) und zwei operative Ziele (EBITDA und ROCE-Gewichtung je 15%) definiert. Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Zuteilung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Erdienungsperiode von einem externen Unternehmen vorgenommen, das sich auf die Bewertung von Options- und Aktienplänen spezialisiert hat. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf einem Performancefaktor von 1.

Für die drei laufenden Planperioden wurde 2019 folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Anzahl PSU	Fair Value (CHF)	Personalaufwand (in 1000 CHF)
2017–2019	24 036	211.62	1 038
2018–2020	24 594	315.49	2 266
2019–2021	28 505	200.63	2 059
Total			5 363

Im März 2019 wurden die Aktien für die Performance Periode 2016–2018 übertragen. Die Zielerreichung und damit der Performancefaktor betrug 177.9%, d.h. es wurden pro PSU 1.779 Aktien zugeteilt, siehe Vergütungsbericht.

Neben dem Long Term Incentive Plan (LTIP) besteht ein Aktiensparplan für Mitarbeiter, welche nicht am LTIP teilnehmen können (Employee Share Purchase Plan – ESPP). Aus dem ESPP wurden im Berichtsjahr 3 009 (2018: 9 751) Aktien erworben. Der Gesamtaufwand für Siegfried (Anteil 30%) für den ESPP betrug im Berichtsjahr CHF 0.3 Mio. (2018: CHF 1.3 Mio.).

18. Übriger betrieblicher Ertrag

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 4.5 Mio. (2018: CHF 6.7 Mio.) sind Erlöse aus dem Verkauf von Nebenprodukten im Umfang von CHF 2.5 Mio. (2018: CHF 3.3 Mio.), sowie diverse übrige Erträge von CHF 2.0 Mio. (2018: CHF 3.4 Mio.) erfasst.

19. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von CHF 5.7 Mio. (2018: CHF 6.1 Mio.) setzt sich zusammen aus CHF 3.2 Mio. Finanzaufwand (2018: CHF 3.7 Mio.), CHF 0.0 Mio. Finanzerträge (2018: CHF 0.1 Mio.) sowie Währungsdifferenzen von CHF 2.5 Mio. Verlust (2018: CHF 2.5 Mio. Verlust).

Der Finanzaufwand beinhaltet Kosten von CHF 3.0 Mio. (2018: CHF 3.5 Mio.) für Fremdkapitalzinsen und Gebühren sowie Zinseffekte aus der Aufzinsung der Umweltrückstellungen im Umfang von CHF 0.2 Mio. (2018: CHF 0.2 Mio.).

20. Reingewinn pro Aktie

Zur Berechnung des Gewinns je Aktie wird die Anzahl Aktien um die vom Konzern gehaltene gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien reduziert.

	2019	2018
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	53 147	56 310
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	4 136 268	4 164 125
Unverwässerter Reingewinn je Aktie	12.85	13.52
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	53 147	56 310
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	4 136 268	4 164 125
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern	106 675	133 286
Verwässerter Reingewinn je Aktie	12.53	13.10

Die Berechnung des Reingewinns pro Aktie erfolgt ohne Berücksichtigung der Zinsen auf den Hybrid-Anleihen. Bei Einbezug der den Hybrid-Eigenkapitalgebern zurechenbaren Zinsen, resultiert ein unverwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 11.18 (2018: CHF 11.87) sowie ein verwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 10.90 (2018: CHF 11.50).

21. Ausschüttung je Aktie

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. April 2020, den Nennwert von CHF 27.00 pro Aktie um CHF 2.80 auf CHF 24.20 pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von CHF 2.80 pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten (2018: Ausschüttung aus KER von CHF 2.60 je Aktie).

Die Rückzahlung der Nennwertreduktion wird im Einklang mit dem Verfahren der Kapitalherabsetzung nach Schweizer Recht voraussichtlich Anfang Juli 2020 erfolgen.

22. Eventualverbindlichkeiten

Die Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich per Jahresende auf CHF 148.5 Mio. (2018: CHF 121.0 Mio.).

Per 31. Dezember 2019 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von CHF 5.0 Mio. und EUR 4.0 Mio. (2018: CHF 5.0 Mio., EUR 2.75 Mio. und USD 50.0 Mio.).

Beim chinesischen Schiedsgericht CIETAC ist 2015 durch einen Bauunternehmer eine Klage für Ansprüche aus angeblich unbezahlten Arbeiten aus dem Bau der Anlage in Nantong über CNY 51.7 Mio. eingereicht worden. Siegfried hat eine Gegenklage im Umfang von CNY 73.2 Mio. gegen den Bauunternehmer eingereicht. Siegfried bestreitet die Ansprüche des Bauunternehmers. Das Verfahren wurde 2016 aufgenommen und ist nach wie vor hängig. Der Ausgang ist derzeit offen und die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses wird als gering eingeschätzt.

23. Fälligkeit der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

	Operating Leasing	Operating Leasing
In 1000 CHF	2019	2018
Fällig unter 1 Jahr	6 807	7 898
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	23 723	22 967
Fällig später als 5 Jahre	50 012	54 729
Total Leasingverbindlichkeiten	80 542	85 594

Von den Leasingverbindlichkeiten betreffen CHF 64.1 Mio. (2018: CHF 66.3 Mio.) die Administrationsgebäude in Zofingen, sowie die übrigen die Produktionsstandorte wie folgt: Malta mit CHF 0.6 Mio. (2018: CHF 0.5 Mio.), Minden mit CHF 3.1 Mio. (2018: CHF 3.7 Mio.), Hameln mit CHF 0.8 Mio. (2018: CHF 3.6 Mio.) und Irvine mit CHF 11.6 Mio. (2018: CHF 11.2 Mio.).

24. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Die Siegfried verfügt über zwei eigene Pensionskassen in der Schweiz. Es fanden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Transaktionen mit nahestehenden Parteien statt.

Wie im Vorjahr fanden 2019 keine Transaktionen mit verbundenen Parteien statt und per Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten zu verbundenen Parteien.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden unter Punkt 4 und 5 des Vergütungsberichts offengelegt.

25. Nettoumsatz

Nettoumsatz nach Produktgruppen

In Mio. CHF	2019	2018
Drug Substances	638.6	595.5
Drug Products	194.9	198.8
Total Nettoumsatz	833.5	794.3

Nettoumsatz nach Währungen

In Mio. CHF	2019	2018
in CHF	251.9	223.4
in EUR	397.8	351.2
in USD	181.8	216.9
in other currencies	2.0	2.7
Total Nettoumsatz	833.5	794.3

Im Nettoumsatz von CHF 833.5 Mio. sind CHF 22.7 Mio. (2018: CHF 2.4 Mio.) aus langfristigen Aufträgen nach der PoCM erfasst.

26. Akquisitionen

Im Berichtsjahr fand keine Akquisition statt.

Im Vorjahr hat Siegfried die Produktionsstätte für Fertigprodukte (Tabletten und Kapseln) inklusive aller Mitarbeitenden und Business-Verträge von Arena Pharmaceuticals GmbH in Zofingen übernommen.

Der Kaufpreis von CHF 4.8 Mio., inkl. Transaktionskosten, wurde in bar bezahlt. Die übernommenen Bilanzwerte wiesen zum Zeitpunkt der Übernahme folgende Fair Values auf, welche in die neu gegründete Siegfried Pharma AG, Zofingen, eingebucht wurden:

In 1000 CHF	31. März 2018
Vorräte	2 886
Anlagevermögen	19 138
Total Aktiven	22 024
Kurzfristiges Fremdkapital	369
Langfristiges Fremdkapital	16 900
Eigenkapital	4 755
Total Passiven	22 024

27. Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Finanzinformationen werden regelmässig auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes an den Verwaltungsrat rapportiert. Anhand dieser Finanzinformationen wird die Siegfried Gruppe geführt und deren Leistung gemessen.

Die Siegfried Gruppe bietet ihren Kunden umfassende und integrierte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen und komplexen Verabreichungsformen an sowie Produkte aus dem eigenen Portfolio.

Die Unternehmen der Siegfried Gruppe erbringen grundsätzlich alle oben genannten Dienstleistungen.

28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Siegfried Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

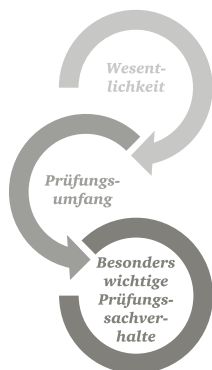
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 7 bis 39) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 3 500 000

Wir haben bei zehn Konzerngesellschaften in vier Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Unsere Prüfungen decken 84% der Umsatzerlöse des Konzerns ab sowie 78% der Vermögenswerte.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bzw. eine Prüferische Durchsicht bei weiteren vier Konzerngesellschaften in drei Ländern durchgeführt, die weitere 16% der Umsatzerlöse und 21% der Vermögenswerte des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

— Werthaltigkeit von Sachanlagen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 3 500 000
Herleitung	5% vom Gewinn vor Steuern und Effekten aus Rückstellungen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie eine Hinterfragung der Risikobeurteilung.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen sind eine wesentliche Bilanzposition (CHF 518 Mio. oder rund 44% der Bilanzsumme) der Siegfried Gruppe, deren Werthaltigkeit von der Erreichung erwarteter zukünftiger Renditen abhängt.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit beurteilt. Dabei trifft das Management wesentliche Annahmen über die zukünftige Entwicklung. Bei Hinweisen auf eine Wertverminderung erstellt der Konzern eine Berechnung des erzielbaren Werts. Diese Tests basieren auf der Einschätzung der zukünftigen Geldflüsse, des zugrundeliegenden Wachstums sowie des verwendeten Diskontierungssatzes. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheit behaftet.

Wir verweisen auf Seite 22 (Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen) und Seite 25 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Anhangsangabe 2, Sachanlagen) im Geschäftsbericht 2019.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Übereinstimmung mit der Definition gemäss Swiss GAAP FER überprüft.
- Wir haben die Annahmen und Beurteilungen des Managements in Bezug auf die Werthaltigkeit von Sachanlagen kritisch hinterfragt. Wir haben dabei analysiert, ob die Beurteilungen auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten aktuellen Erwartungen basieren.
- Die Berechnungen der erzielbaren Werte haben wir auf Stetigkeit und methodisch sachgerechtes Vorgehen untersucht und nachkalkuliert. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen Wachstumserwartungen haben wir im Wesentlichen durch einen Vergleich mit externen Markterwartungen auf Basis von Brancheninformationen plausibilisiert.
- Die Angemessenheit des verwendeten Diskontierungssatzes haben wir durch Beurteilung der Kapitalkosten der Gesellschaft plausibilisiert.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der Sachanlagen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

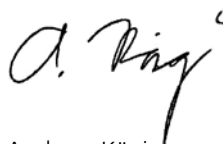
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2020



Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Bilanz der Siegfried Holding AG

In CHF (per 31. Dezember)	2019	2018
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	977 004	785 022
Wertschriften	10 003	10 003
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	30 920	45 082
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	3 829 915	1 406 348
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 661 114	3 069 778
Total Umlaufvermögen	6 508 955	5 316 233
Anlagevermögen		
Darlehen an Konzerngesellschaften	721 258 474	527 211 128
Beteiligungen	182 990 188	203 490 189
Total Anlagevermögen	904 248 661	730 701 317
Total Aktiven	910 757 617	736 017 550
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	231 790	214 334
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	–	473 429
Passive Rechnungsabgrenzungen	9 029 239	4 896 501
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	135 000 000	–
Kurzfristiges Hybridkapital	100 000 000	–
Total kurzfristiges Fremdkapital	244 261 029	5 584 264
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	39 135 936	–
Langfristiges Hybridkapital	160 000 000	260 000 000
Total langfristiges Fremdkapital	199 135 936	260 000 000
Total Fremdkapital	443 396 965	265 584 264
Eigenkapital		
Aktienkapital	116 262 000	8 513 498
Gesetzliche Gewinnreserve	2 800 000	2 800 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	8 516 576	108 882 927
Freiwillige Gewinnreserven	406 376 086	396 939 699
Eigene Aktien	–77 005 633	–56 139 225
Bilanzgewinn	10 411 623	9 436 387
Total Eigenkapital	467 360 652	470 433 286
Total Passiven	910 757 617	736 017 550

Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG

In CHF	2019	2018
Ertrag		
Finanzertrag	32 702 806	22 387 003
Dienstleistungsertrag	872 593	1 129 594
Total Ertrag	33 575 399	23 516 597
Aufwand		
Personalaufwand	1 963 435	108 582
Administrationsaufwand	3 820 921	3 232 227
Finanzaufwand	16 957 580	9 709 739
Steuern	421 839	1 029 662
Total Aufwand	23 163 776	14 080 210
Jahresgewinn	10 411 623	9 436 387

Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Allgemeines

Siegfried Holding AG in Zofingen, Schweiz, hält direkt und indirekt alle Beteiligungen der Siegfried Gruppe. Die Rechnungslegung der Siegfried Holding AG erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt unverändert zum Vorjahr unter zehn.

Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen

Die Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich per Jahresende auf CHF 148.5 Mio. (2018: CHF 121.0 Mio.). Per 31. Dezember 2019 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von CHF 5.0 Mio. und EUR 4.0 Mio. (2018: CHF 5.0 Mio., EUR 2.75 Mio. und USD 50.0 Mio.).

Bilanz

Beteiligungen

Per 31. Dezember 2019 hielt Siegfried Holding AG folgende direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen:

Gruppengesellschaften	in LW	Anteil	Grundkapital 2019	Grundkapital 2018
Operativ				
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	USD	100.00%	116 521	116 521
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd, Nantong (China)	CNY	100.00%	422 296 722	422 296 722
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	20 000 000	20 000 000
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	1 000 000
Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	750 000	750 000
Siegfried Malta Ltd, Valletta (Malta)	EUR	100.00%	100 000	100 000
Siegfried Pharma AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	1 000 000
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	EUR	100.00%	50 000	50 000
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	EUR	100.00%	15 200 000	15 200 000
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	USD	100.00%	500 000	500 000
Finanzen und Verwaltung				
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	1 790 000	1 790 000
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Finance AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	0.00%	–	14 000 000
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Hameln Services GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	30 000	30 000
Siegfried Hong Kong Ltd, Hong Kong (China)	HKD	100.00%	1 000	1 000
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	USD	100.00%	3 000	3 000
Joint Venture				
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd, Huangyang, Gansu Province (China)	CNY	49.00%	10 542 708	10 542 708

Per 1. Oktober 2019 wurde die Siegfried Finance AG in die Siegfried Holding AG fusioniert.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen der Siegfried Holding AG, an denen sie direkt zu mehr als 20% beteiligt ist. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Die langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften werden zur Finanzierung der Investitionen ins Anlagevermögen sowie übriger betrieblicher Projekte und Aktivitäten gewährt und haben sich 2019 um CHF 194.0 Mio. erhöht.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und umfassen Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, sowie Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Eigenkapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.51 Mio. auf CHF 116.26 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen und die Nennwerterhöhung durch Umwandlung von Kapitaleinlagereserven. Es ist eingeteilt in 4 306 000 Namenaktien zu je CHF 27 Nennwert (2018: 4 256 749 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert). Die gesetzlichen Reserven betragen unverändert CHF 2.8 Mio. Durch die Ausschüttung aus KER von CHF 10.8 Mio., die Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital von CHF 17.9 Mio. sowie die Nennwerterhöhung durch Umwandlung von Kapitaleinlagereserven von CHF 107.5 Mio. verringerten sich die Reserven aus Kapitaleinlagen netto um CHF 100.4 Mio. auf CHF 8.5 Mio. (2018: CHF 108.9 Mio.). Der Bestand der eigenen Aktien wird im Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme beträgt nach der Schaffung von 49 251 Aktien und der anlässlich der Generalversammlung 2019 beschlossenen Wiedererhöhung neu CHF 5 643 000 bei 209 000 Aktien (2018: CHF 206 502 bei 103 251 Aktien).

Eigene Aktien

Siegfried Holding AG hat im Berichtsjahr Käufe und Verkäufe von Siegfried Aktien getätigt. Siegfried hält 199 586 Aktien per Ende Jahr, dies entspricht einer Zunahme des Bestandes um 60 374 Aktien (Vorjahr Zunahme um 70 621 Aktien). Die Aktien werden zum Durchschnittskurs bewertet.

CHF	Anzahl Aktien	Durchschnittskurs
Bestand am 1. Januar 2018	68 591	314.9
Käufe 2018	259 534	393.1
Verkäufe 2018	-188 913	384.3
Bestand am 31. Dezember 2018	139 212	403.3
Käufe 2019	116 799	368.2
Verkäufe 2019	-56 425	356.0
Bestand am 31. Dezember 2019	199 586	385.8

Fremdkapital

Für die Betriebsmittelfinanzierung steht ein syndizierter Kredit in Höhe von CHF 200 Mio. zur Verfügung. Zusätzlich beinhaltet dieser eine Akkordeon-Option in Höhe von CHF 100 Mio.

Die Verzinsung basiert auf dem Libor- resp. Euribor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die zweite finanzielle Konzernkennzahl beinhaltet einen minimalen Eigenfinanzierungsgrad. Die Siegfried Gruppe erfüllte beide Covenants per Jahresende. Per 31. Dezember 2019 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von umgerechnet CHF 135.0 Mio. beansprucht (2018: CHF 110.0 Mio.), welcher neu nach der Fusion mit der Siegfried Finance AG in der Siegfried Holding AG ausgewiesen wird.

Bei den beiden durch die Siegfried Holding AG ausgegebenen öffentlichen Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon verzinst werden. Die Hybrid-Anleihen haben jeweils 5 Jahre nach ihrer Ausgabe ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die Hybrid-Anleihe 2015 wird als kurzfristig ausgewiesen.

	Ausgabedatum	Nominalbetrag	Zinssatz	Call Date
Hybrid-Anleihe 2015	26.10.2015	100 000	3.500%	26.10.2020
Hybrid-Anleihe 2016	26.10.2016	160 000	2.125%	26.10.2021

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die zeitlichen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen und abgegrenzte nicht realisierte Kursgewinne.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften. Der Finanzertrag beinhaltet Zinserträge auf Guthaben bei Konzerngesellschaften, Kursgewinne und Wertschriftenerträge. Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen an Konzerngesellschaften sind unter der Position Dienstleistungsertrag ausgewiesen.

Der Finanzaufwand beinhaltet die Verzinsung der Darlehen von Dritten und Gruppengesellschaften sowie Kursverluste.

Organdarlehen und Aktienbesitz der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder

Organdarlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen sind oder waren nicht an Geschäften ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Siegfried Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften oder an anderen der Form und der Sache nach ungewöhnlichen, aber für die Siegfried Holding AG wesentlichen Geschäften während des laufenden oder während des vorherigen Geschäftsjahrs beteiligt.

Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2019 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen gewährt.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

In 2019 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 2 816 Aktien mit einem Wert von CHF 1.1 Mio. zugeteilt. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen hielten am 31. Dezember 2019 insgesamt 124 948 Namenaktien der Siegfried Holding AG (2018: 34 257). Dies entspricht 2.9% des gesamten Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2018: 0.8%). Die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. diesen nahestehende Personen) hielten zum gleichen Zeitpunkt 60 763 Namenaktien (2018: 143 940), das heisst 1.4% des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2018: 3.4%).

31. Dezember 2019			
	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Verwaltungsrat			
Andreas Casutt	Präsident	19 000	2 298
Rudolf Hanko	Vizepräsident	88 669	352
Martin Schmid	Member	1 649	1 149
Colin Bond	Mitglied	3 149	1 149
Wolfram Carius	Mitglied	2 649	1 149
Reto Garzetti	Mitglied	8 183	1 149
Ulla Schmidt	Mitglied	1 649	1 149
Geschäftsleitung			
Wolfgang Wienand	CEO	16 627	–
Reto Suter	CFO	4 000	3 500
René Imwinkelried	Global Head Technical Operations	9 852	–
Arnoud Middel	Global Head HR	4 500	–
Marianne Späne	Global Head BD & Sales	25 644	–
Jürgen Roos	Chief Scientific Officer	140	–

31. Dezember 2018			
	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Verwaltungsrat			
Andreas Casutt	Präsident	18 738	2 594
Martin Schmid	Vizepräsident	1 297	1 297
Colin Bond	Mitglied	2 797	1 297
Wolfram Carius	Mitglied	2 297	1 297
Reto Garzetti	Mitglied	7 831	1 297
Ulla Schmidt	Mitglied	1 297	1 297
Geschäftsleitung			
Rudolf Hanko	CEO	86 080	–
Reto Suter	CFO	4 000	3 500
René Imwinkelried	Head Technical Operations and R&D	12 095	–
Arnoud Middel	Global Head HR	5 026	–
Marianne Späne	Global Head BD & Sales	22 531	–
Wolfgang Wienand	Head Strategy and M&A, Legal	14 208	–

Wesentliche Aktionäre

Bezogen auf die per Ende Jahr bestehende Anzahl Aktien von 4 306 000 (2018: 4 256 749) halten folgende Aktionäre gemäss eigenen Meldungen ihrer Anzahl Aktien mehr als 3.0% der Aktien der Siegfried Holding AG:

- René Braginsky, Susanne Braginsky, David Braginsky, Zürich, Schweiz/
Tel Aviv, Israel, halten 3.0% (2018: 3.0%).
- Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz, hält 3.0% (2018: 3.0%).
- Dimensional Holdings Inc, Wilmington, USA, hält 3.0% (2018: 3.0%).
- Siegfried Holding AG, Zofingen, Schweiz, hält 4.6% (2018: 3.3%).
- Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, hält <3.0% (2018: 3.1%).

Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr 2019 wurden netto CHF 2 662 000 stille Reserven aufgelöst. Im Vorjahr betrug die Auflösung netto CHF 1 065 000.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche General- versammlung vom 17. April 2020 über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Nennwertrückzahlung aus Aktienkapital

In CHF	2019
Vortrag vom Vorjahr	–
Jahresgewinn	10 411 623
Bilanzgewinn	10 411 623
Zuweisung Bilanzgewinn an gesetzliche Reserve	–520 000
Zuweisung Bilanzgewinn an freiwillige Gewinnreserven	–9 891 623
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	–

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. April 2020, den Nennwert von CHF 27.00 pro Aktie um CHF 2.80 auf CHF 24.20 pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von CHF 2.80 pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten.

Die Rückzahlung der Nennwertreduktion wird im Einklang mit dem Verfahren der Kapitalherabsetzung nach Schweizer Recht voraussichtlich Anfang Juli 2020 erfolgen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Siegfried Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

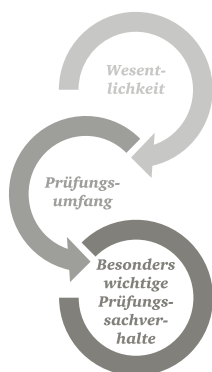
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 44 bis 51) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Gesamtwesentlichkeit: CHF 3 500 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

— Bewertung der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 3 500 000
Herleitung	0.4% der Bilanzsumme
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Bilanzsumme, da dies aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Siegfried Holding AG hält Beteiligungen an Gesellschaften, welche im Anhang der Jahresrechnung dargestellt sind.

Die Beteiligungen werden auf ihre Werthaltigkeit beurteilt. Dabei trifft das Management wesentliche Annahmen über die zukünftige Entwicklung. Bei Hinweisen auf eine Wertverminderung erstellt das Management eine Berechnung des Unternehmenswertes der Beteiligung. Diese Tests basieren auf der Einschätzung der zukünftigen Geldflüsse, des zugrundeliegenden Wachstums sowie der verwendeten Diskontierungssätze. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheit behaftet.

Wir verweisen auf Seite 46 und 47 des Anhangs zur Jahresrechnung, wo die Grundsätze der Rechnungslegung sowie das Beteiligungsverzeichnis offengelegt sind.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Annahmen und Beurteilungen des Managements in Bezug auf die Werthaltigkeit von Beteiligungen kritisch hinterfragt. Wir haben dabei analysiert, ob die Beurteilungen auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten aktuellen Erwartungen basieren.
- Die Berechnungen der Unternehmenswerte haben wir auf Stetigkeit und methodisch sachgerechtes Vorgehen untersucht und nachkalkuliert. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen Wachstumserwartungen haben wir im Wesentlichen durch einen Vergleich mit externen Markterwartungen auf Basis von Brancheninformationen plausibilisiert.
- Die Angemessenheit des verwendeten Diskontierungszinssatzes haben wir durch Beurteilung der Kapitalkosten der Gesellschaft plausibilisiert.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der Beteiligungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

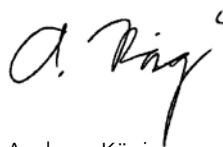
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2020



Informationen für Investoren

Kennzahlenübersicht 2015–2019

konsolidierte Werte

		2019	2018	2017 ¹	2016 ²	2015 ²
Umsatz	Mio. CHF	833.5	794.3	750.5	717.7	480.6
Wachstum in CHF	in %	4.9	5.8	4.6	49.3	52.4
Wachstum in LW	in %	6.9	4.4	3.8	47.3	57.9
Core-EBITDA	Mio. CHF	140.7	126.5	111.3	104.2	80.1
Wachstum	in %	11.3	13.6	6.8	30.1	36.2
Core-EBITDA-Marge	in %	16.9	15.9	14.8	14.5	16.7
Core operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. CHF	89.2	76.9	61.9	54.2	46.4
Wachstum	in %	16.0	24.2	14.2	16.8	36.5
Core-Marge operatives Ergebnis (EBIT)	in %	10.7	9.7	8.2	7.6	9.7
Core-Reingewinn	Mio. CHF	65.7	55.4	40.8	33.4	34.1
Core-Reingewinnmarge	in %	7.9	7.0	5.4	4.7	7.1
Nettoverschuldung	Mio. CHF	109.6	70.1	65.9	59.5	177.3
Nettoverschuldung / Core-EBITDA		-0.8	-0.6	-0.6	-0.6	-2.2
Nettoumlaufvermögen ³	Mio. CHF	419.7	373.0	365.1	342.3	314.2
In % vom Umsatz		50.4	47.0	48.6	47.7	40.5
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 168.7	1 103.1	1 071.0	1 021.4	1 003.9
Eigenkapital	Mio. CHF	691.7	678.8	667.8	660.7	492.7
Eigenfinanzierungsgrad	in %	59.2	61.5	62.4	64.7	49.1
Durchschnittlich eingesetztes Kapital ⁴	Mio. CHF	895.9	880.5	833.9	818.0	562.0
Rendite auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital (ROCE) ⁵	in %	15.7	14.4	13.3	12.7	14.3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	65.6	106.0	84.6	57.1	23.1
In % vom Umsatz		7.9	13.3	11.3	8.0	4.8
Free Cashflow	Mio. CHF	3.8	46.0	32.3	-11.1	-66.3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	Mio. CHF	61.9	60.1	52.8	68.4	95.0
In % vom Umsatz		7.4	7.6	7.0	9.5	19.8
Personalbestand (Anzahl FTEs) ⁶	Anzahl	2 407	2 294	2 260	2 315	2 238

¹ Restatement – Leistungen an Arbeitnehmer.

² Core-Ergebnis entspricht Ergebnis vor Sondereffekten.

³ Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Warenvorräten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich Kundenanzahlungen.

⁴ Das durchschnittlich eingesetzte Kapital über zwölf Monate berechnet sich wie folgt: Sachanlagen plus Immaterielles Anlagevermögen plus Nettoumlaufvermögen.

⁵ Berechnung ROCE: Core-EBITDA im Verhältnis zum durchschnittlichen eingesetzten Kapital über zwölf Monate.

⁶ Jahresendwerte.

Core-Ergebnisse

Siegfried ist der Ansicht, dass die Offenlegung von Core-Ergebnissen den Finanzmärkten ein besseres Verständnis des Unternehmens und einen besseren Vergleich über die Jahre ermöglicht.

Die Core-Ergebnisse schliessen aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge aus. Siegfried verwendet die Core-Ergebnisse zusätzlich zu Swiss GAAP FER als wichtige Kennzahlen für die interne Beurteilung der Leistung des Konzerns.

Siegfried definiert die Effekte aus Zinssatzänderungen ausländischer Pensionspläne (Diskontierungszinssatz versicherungstechnischer Gutachten), Restrukturierungen, Transaktions- und Integrationskosten sowie Wertbeeinträchtigungen von nicht-finanziellem und immateriellem Anlagevermögen als aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge. Solche Effekte können von Jahr zu Jahr signifikant variieren und die Ergebnisdarstellung verzerren.

Die laufende Verzinsung ausländischer Pensionsverpflichtungen wird in den Core-Ergebnissen jeweils umgegliedert und nicht im Personalaufwand, sondern ausserhalb des operativen Ergebnisses im Finanzaufwand gezeigt.

Mit der jüngsten Steuerreform in der Schweiz hat die Siegfried Holding AG die Übergangsmassnahme des Step up (altrechtlich) genutzt. Dabei wurden die Markenrechte in der Steuerbilanz aktiviert. Dies führt zu einem latenten Steueraktivum unter Swiss GAAP FER. Die Aufwertung wird über die nächsten 5 Jahre steuerlich abgeschrieben, so dass sich das latente Steueraktivum wieder reduziert. Dieser Effekt aus dem Step up wird als Core-Anpassung in den Ertragssteuern separat ausgewiesen.

Andere mögliche aussergewöhnliche Effekte werden in der Kategorie «Sonstiges» ausgewiesen und separat erläutert.

Überleitung 2019 Ergebnisse Swiss GAAP FER zu Core

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Swiss GAAP FER	Zinseffekte auf Pensionsverpflichtungen	Restrukturierung	Transaktions- und Integrationskosten	Wertbeeinträchtigungen	Step up	Sonstiges	Core
Nettoumsatz	833 514	–	–	–	–	–	–	833 514
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen	–660 791	–	–	–	–	–	–	–660 791
Bruttogewinn	172 723	–	–	–	–	–	–	172 723
Marketing und Vertrieb	–16 644	–	–	–	–	–	–	–16 644
Forschung und Entwicklung	–33 297	–	–	–	–	–	–	–33 297
Administration und allgemeine Kosten	–70 216	32 106	–	–	–	–	–	–38 110
Änderungen Diskontierungssatz auf ausl. Pensionsverbindlichkeiten	–	30 079	–	–	–	–	–	–
Laufende Verzinsung ausl. Pensionsverbindlichkeiten	–	2 027	–	–	–	–	–	–
Übriger betrieblicher Ertrag	4 504	–	–	–	–	–	–	4 504
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	–27	–	–	–	–	–	–	–27
Operatives Ergebnis (EBIT)	57 042	32 106	–	–	–	–	–	89 149
Finanzergebnis	–5 609	–2 027	–	–	–	–	–	–7 636
Gewinn vor Ertragssteuern	51 433	30 079	–	–	–	–	–	81 513
Ertragssteuern	1 713	–9 020	–	–	–	–8 513	–	–15 819
Reingewinn	53 147	21 059	–	–	–	–8 513	–	65 694
EBITDA	108 600	32 106	–	–	–	–	–	140 706

Effekte aus Verzinsung der Pensionsverpflichtungen

Die Effekte der Verzinsung der Pensionsverpflichtungen sind nach Swiss GAAP FER als nicht-geldwirksamer Personalaufwand auszuweisen. Für die Core-Ergebnisse werden die Auswirkungen aus Zinssatzveränderungen (Diskontierungssatz) neutralisiert. Die Reduktion des Diskontierungszinssatzes um 100 Basispunkte für die Verzinsung der Pensionsverbindlichkeiten in der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Deutschland, macht den grössten Teil der rund CHF 30.1 Mio. Core-Anpassung aus.

Die laufende Verzinsung auf den Pensionsverpflichtungen im Umfang von CHF 2.0 Mio. werden für die Core-Ergebnisse vom Personalaufwand in den Finanzaufwand umgegliedert. Für die korrekte Darstellung des Core-Reingewinnes sind die latenten Steuern um entsprechend CHF 9.0 Mio. zu korrigieren.

STAF 17

In Zusammenhang mit der Steuervorlage 17 und der Aufgabe des steuerlich privilegierten Status der Siegfried Holding AG werden die Markenrechte im Rahmen des Step up (altrechtlich) in der Steuerbilanz aktiviert. Das unter Swiss GAAP FER verbuchte latente Steueraktivum wird im Core-Ergebnis nicht berücksichtigt.

Überleitung 2018 Ergebnisse Swiss GAAP FER zu Core

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Swiss GAAP FER	Zinseffekte auf Pensionsverpflichtungen	Restrukturierung	Transaktions- und Integrationskosten	Wertbeeinträchtigungen	Step up	Sonstiges	Core
Nettoumsatz	794 297	–	–					794 297
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen	–637 768	–	–					–637 768
Bruttogewinn	156 528	–	–					156 528
Marketing und Vertrieb	–16 122	–	–					–16 122
Forschung und Entwicklung	–27 471	–	–					–27 471
Administration und allgemeine Kosten	–43 350	–931	1 508					–42 773
Änderungen Diskontierungssatz auf ausl. Pensionsverbindlichkeiten	–	–2 947	–					–
Laufende Verzinsung ausl. Pensionsverbindlichkeiten	–	2 016	–					–
Übriger betrieblicher Ertrag	6 733	–	–					6 733
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	–38	–	–					–38
Operatives Ergebnis (EBIT)	76 280	–931	1 508					76 857
Finanzergebnis	–6 116	–2 016	–					–8 132
Gewinn vor Ertragssteuern	70 164	–2 947	1 508					68 725
Ertragsteuern	–13 854	884	–324					–13 294
Reingewinn	56 310	–2 063	1 184					55 431
EBITDA	125 887	–931	1 508					126 464

Effekte aus Verzinsung der Pensionsverpflichtungen

Die Effekte der Verzinsung der Pensionsverpflichtungen sind nach Swiss GAAP FER als nicht-geldwirksamer Personalaufwand auszuweisen. Für die Core-Ergebnisse werden die Auswirkungen aus Zinssatzveränderungen (Diskontierungssatz) neutralisiert. Die Senkung des Diskontierungszinssatzes um 10 Basispunkte für die Verzinsung der Pensionsverbindlichkeiten in der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Deutschland, macht den grössten Teil der rund CHF 2.9 Mio. Core-Anpassung aus.

Die laufende Verzinsung auf den Pensionsverpflichtungen im Umfang von CHF 2.0 Mio. werden für die Core-Ergebnisse vom Personalaufwand in den Finanzaufwand umgegliedert. Für die korrekte Darstellung des Core-Reingewinnes sind die latenten Steuern um entsprechend CHF 0.9 Mio. zu korrigieren.

Restrukturierungskosten

Die Kosten fielen im Rahmen der Restrukturierung der Siegfried Evionnaz AG an.

Börsendaten

			2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl Namenaktien nom. CHF 27 ²			4 306 000	4 256 748	4 210 915	4 166 591	4 150 000
Aktienkapital	Mio. CHF		116.3	8.5	8.3	8.3	8.3
Ausschüttung pro Namenaktie ²	CHF		2.80	2.60	2.40	2.00	1.80
Ausschüttungssumme ²	CHF		12 056 800 ¹	10 686 699	9 942 072	7 759 840	6 997 641
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	469.0	469.5	327.0	216.9	206.2
	tiefst	CHF	321.5	304.0	213.3	165.7	139.5
	31.12.	CHF	469.0	336.0	324.0	213.0	195.7
Ausschüttungsrendite pro Namenaktie	%		0.6	0.7	0.7	0.9	0.9
Unverwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF) ^{3,7}	CHF		15.88	12.81	10.28	7.18	9.89
Verwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF) ^{4,7}	CHF		15.48	12.49	9.97	7.04	9.76
Cashflow aus operativer Tätigkeit pro Namenaktie ³	CHF		15.1	25.4	21.3	14.7	5.8
Gruppen-Eigenkapital pro Namenaktie ³	CHF		160.6	162.7	169.3	170.0	124.6
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende) ⁵			30	27	32	30	20
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr ⁶	Mio. CHF		1 926	1 363	1 342	826	769

¹ Gemäss Gewinnverwendungsvorschlag 2019.

² Nennwerterhöhung von CHF 2 auf CHF 27 in 2019, Nennwertrückzahlung gemäss Gewinnverwendungsvorschlag 2019, bis 2018 erfolgte eine Ausschüttung aus KER.

³ Berechnet auf der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

⁴ Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern.

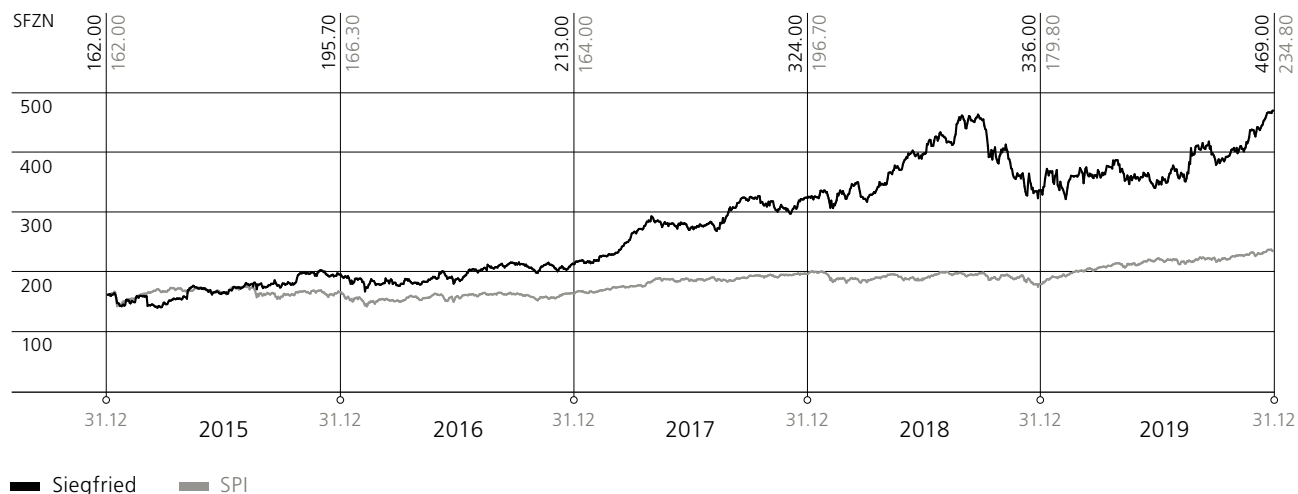
⁵ Berechnet auf Basis des Jahresendkurses und des verwässerten EPS.

⁶ Berechnet auf der Anzahl der kotierten Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

⁷ Core-EPS für 2019 und 2018, Vorjahre nicht angepasst.

Aktienkursentwicklung

vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2019



Aktionärsbasis

Per 31. Dezember 2019 waren 4 966 Aktionäre im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen. Sie hielten insgesamt 61.28% des gesamten Aktienkapitals.

Der Aktienbesitz verteilte sich wie folgt:

Verteilung der Aktien am 31.12.2019	Aktionäre	Bestand	%
1–10	582	3 811	0.09
11–100	2 930	144 956	3.37
101–1000	1 225	357 095	8.29
1001–10 000	191	575 891	13.37
10 001–100 000	32	630 494	14.64
100 001–1 000 000	6	926 644	21.52
	4 966	2 638 891	61.28
Eigene und nicht eingetragene Aktien	n.a.	1 667 109	38.72
Total Aktien		4 306 000	100.00

Die Beteiligungen nach Segmenten teilten sich per 31. Dezember 2019 wie folgt auf:

Beteiligung am 31.12.2019 nach Segmenten	Aktionäre	Bestand	%
Bedeutende Aktionäre (>3%)	4	573 688	13.32
Natürliche Personen	4 575	826 161	19.19
Institutionelle Anleger	387	1 239 042	28.77
Eigene und nicht eingetragene Aktien	–	1 667 109	38.72
Total Aktien	4 966	4 306 000	100.00

¹ Gemäss SIX Offenlegungsmeldungen; ohne eigene Aktien.

Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2019 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

Über diesen Bericht

Dieser Bericht beleuchtet neben der wirtschaftlichen Leistung und der Vermögens-, Finanz und Ertragslage von Siegfried auch Siegfrieds Engagement bezüglich Nachhaltigkeit sowie die Interaktion mit der Gesellschaft und den unterschiedlichen Stakeholdern. Diesen soll ein transparentes und umfassendes Bild davon vermittelt werden, wie Siegfried diese Themen in die Unternehmensstrategie einbaut und welche Fortschritte diesbezüglich im Laufe des Geschäftsjahres erzielt werden konnten. Der Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Geltungsbereich

Wir berichten über das Geschäftsjahr 2019 und damit bis zum Stichtag am 31. Dezember 2019. Eine Ausnahme stellen die im Lagebericht zukunftsgerichteten Themen dar. Der Siegfried-Geschäftsbericht erscheint im Jahresabstand und wurde zuletzt im März 2019 sowohl in gedruckter Form als auch als PDF auf unserer Website publiziert. Der nächste Bericht wird im Frühjahr 2021 erscheinen.

Governance

Unsere Angaben zur Governance beschreiben die Grundsätze der Führung und der Kontrolle der Siegfried Gruppe. Im Wesentlichen folgt die Corporate Governance der Siegfried Gruppe dem «Swiss Code of Best Practice» und wird vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Allfällige Abweichungen von diesen Vorgaben werden im Bericht erwähnt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Externe Validierung

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht (Tabellen mit Vermerk «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und ist zum Prüfungsurteil gelangt, dass dieser dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht. Der Prozess der Nachhaltigkeits-Berichterstellung wurde von BSD Consulting begleitet, einem auf das Management von Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen.

Nachhaltigkeitsbericht nach GRI Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. Für den vorliegenden Geschäftsbericht wurde ferner der GRI Materiality Disclosures Service durchgeführt und die Richtigkeit der GRI-Verweise 102–40 bis 102–49 von GRI bestätigt. Den detaillierten GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch.

Publikationen

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert. Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt.

Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, das Protokoll der Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Jährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Agenda

Über den Geschäftsverlauf wird im Jahr 2020 wie folgt berichtet:

4. März 2020

Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2019 mit Medien- und Finanzanalystenkonferenz in Zürich

17. April 2020

Generalversammlung, 10 Uhr, Stadtsaal Zofingen

20. August 2020

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2020

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Originalversion.

Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2019. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2019 finden Sie zum Download unter report.siegfried.ch.

Redaktion

Peter A. Gehler, Christa Brügger, Nathalie Häfliger

Konzept, Gestaltung, Realisation

Hej GmbH, Zürich

Fotografie

Raffael Waldner, Bern

Illustrationen

Kornel Stadler, Bern

Lithografie

Roger Bahcic, Zürich

Publishingsystem

ns.publish by Multimedia Solutions AG

Realisation und Druckvorstufe

NeidhartSchön AG, Zürich

Druck

ZT Medien AG, Zofingen

Siegfried Holding AG

Untere Brühlstrasse 4

CH-4800 Zofingen

Schweiz

Telefon + 41 62 746 11 11

Telefax + 41 62 746 12 02

www.siegfried.ch



Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland und Frankreich. Siegfried beschäftigt rund 2500 Mitarbeitende in sechs Ländern. Die Siegfried Holding AG mit Hauptsitz in Zofingen (Schweiz) ist an der Schweizer Börse kotiert (SIX: SFZN).

**expect
more**

Siegfried Holding AG
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
www.siegfried.ch